

HANNOVER



Standortinformationen

TRENDS UND FAKTEN 2021

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

20 Jahre 
Region Hannover

Trends und Fakten 2021

Der bundesweite Vergleich zeigt, dass die Region Hannover ein attraktiver Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität ist.

Die Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung der Region Hannover hat in der vorliegenden Publikation die wichtigsten Daten zum Standort aktualisiert und die gewohnten Zeitreihen fortgesetzt. Die seit Frühjahr 2020 andauernde Corona-Pandemie hat jedoch Spuren hinterlassen, die sich an den Daten teilweise schon ablesen lassen. Wie nachhaltig sich Entwicklungen vertiefen oder nur kurzfristige Veränderungen darstellen, werden wir für Sie verlässlich beobachten und darstellen.

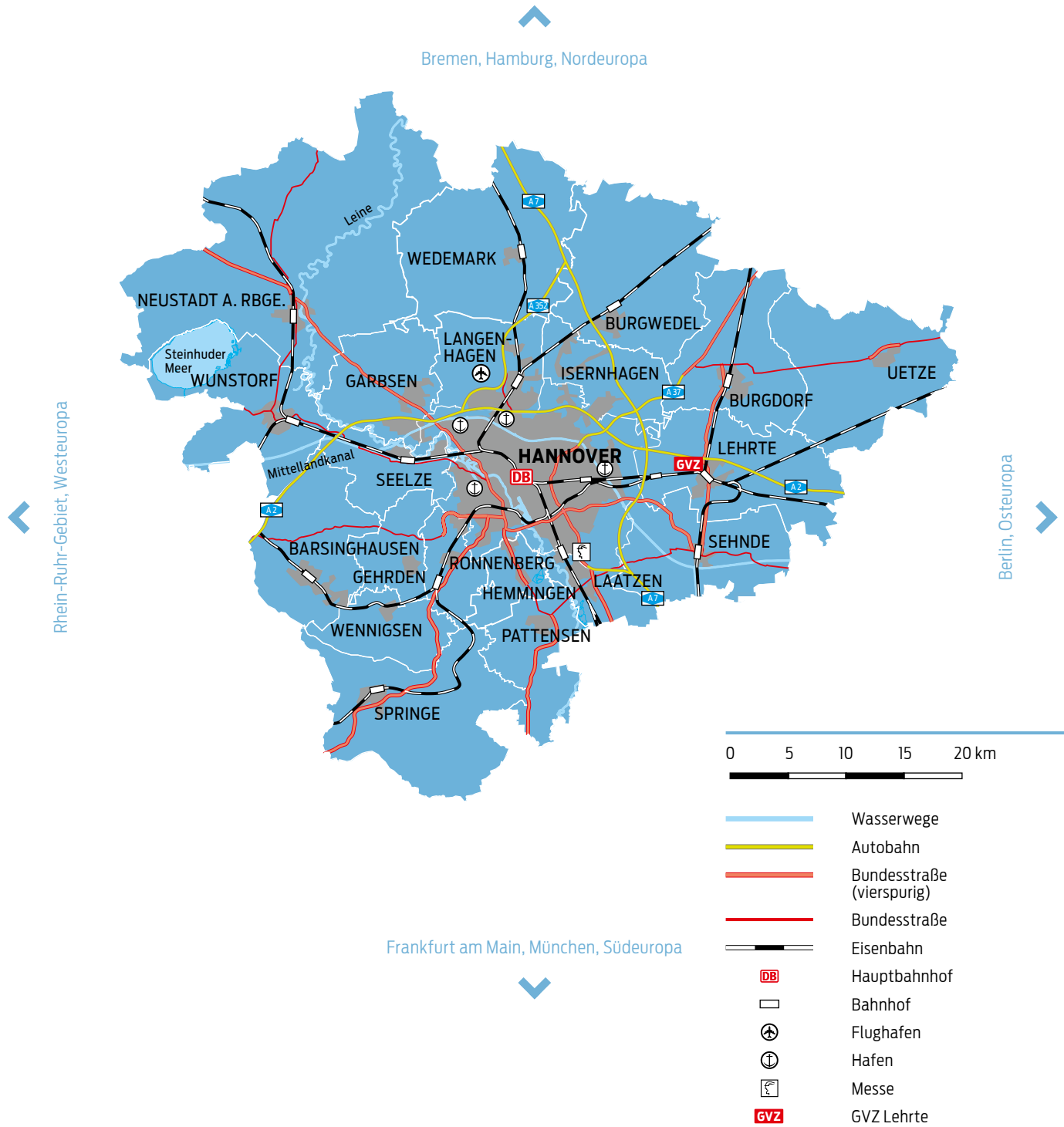
Wir beraten Sie gern rund um das Thema Standort und verstehen uns als Servicestelle für ansässige und auswärtige Unternehmen. Ob Sie also ein Anliegen an die Verwaltung haben, sich zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für Ihr Unternehmen beraten lassen möchten, Flächen oder Immobilien suchen oder Innovationsvorhaben in Ihrem Unternehmen umsetzen möchten – wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Ihre
Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Region Hannover

Inhalt

Lage und Verkehrsanbindung	4
Bevölkerung	6
Beschäftigung	8
Pendlerverflechtungen	14
Arbeitsmarkt	16
Volkswirtschaftliche Kennzahlen	17
Kaufkraft und Einzelhandel	18
Unternehmen	20
Leitbranchen	24
Ausbildung und Wissenschaft	30
Gewerbeimmobilien	36
Gewerbeflächen	39
Steuerhebesätze	40
Wohnen	41
Tourismus	46
Messen	48
Impressum	51

Lage und Verkehrsanbindung



Die Region Hannover ist Drehkreuz im europäischen Personen-, Güter- und Warenverkehr: Über Autobahnen, Schienennetz, Luftverkehr und Binnenschifffahrtswege bestehen perfekte Anbindungen zu nationalen und internationalen Wirtschaftsräumen. Der öffentliche

Personennahverkehr, einer der besten Deutschlands, ergänzt das Angebot: 170 Buslinien, zwölf Stadtbahnlinien, neun S-Bahn-Linien und neun Regionallinien knüpfen mit 1.900 Haltestellen überall gute Verbindungen.

So nah ist ...

ICE-Fahrtzeit von Hannover nach (in Stunden : Minuten)	
Berlin	1:38
Bremen	1:05
Dortmund	1:38
Dresden	3:58
Essen	2:04
Frankfurt am Main	3:00
Hamburg	1:15
Köln	2:38
Leipzig	2:40
München	5:11
Nürnberg	3:46
Stuttgart	4:38



Bevölkerung

Aktuell leben fast 1,15 Millionen Menschen auf einer Fläche von 2.290 qkm, darunter 566.626 Männer und 590.489 Frauen. Seit 2012 ist die Bevölkerung in der Landeshauptstadt Hannover um 24.427 Einwohnerinnen und Einwohner gestiegen; es folgen Langenhagen (+3.557), Laatzen (+2.661), Seelze (+2.369) und Burgdorf (+1.922).

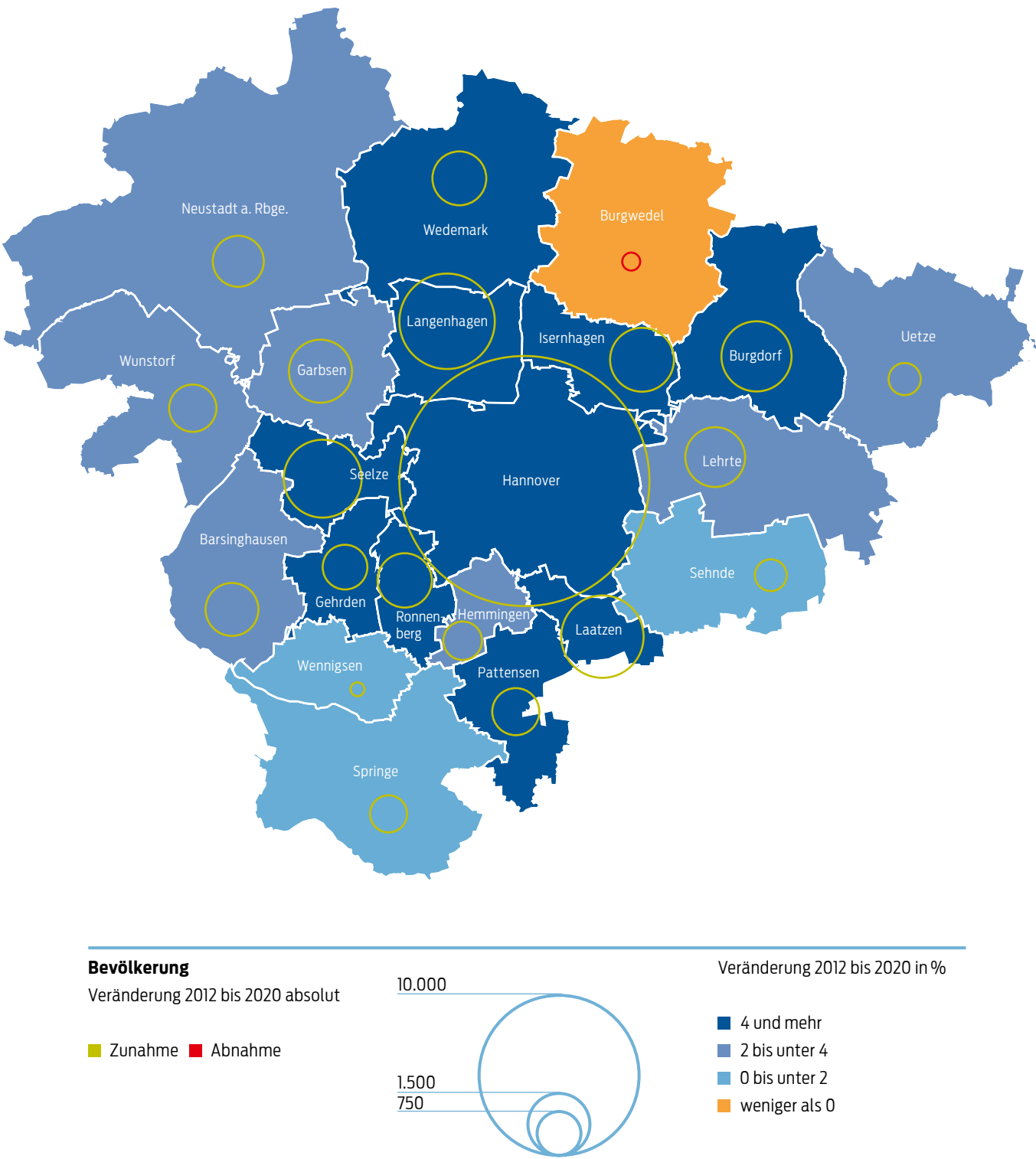
Die Bevölkerungsentwicklung liefert eine grundlegende Bestimmungsgröße für das Angebot an Arbeitskräften und die Nachfrage nach Infrastrukturleistungen, Wohnungen sowie weiteren privatwirtschaftlichen und öffentlichen Angeboten und Dienstleistungen.

Bevölkerungsentwicklung

	Bevölkerungsstand		Veränderung 2012 bis 2020	
	2012	2020	absolut	in %
Landeshauptstadt Hannover	509.485	533.912	24.427	4,79
Barsinghausen	33.062	34.155	1.093	3,31
Burgdorf	28.863	30.785	1.922	6,66
Burgwedel	20.301	20.174	-127	-0,63
Garbsen	59.516	61.070	1.554	2,61
Gehrden	14.211	14.992	781	5,50
Hemmingen	18.434	19.013	579	3,14
Isernhagen	22.742	24.335	1.593	7,00
Laatzen	39.090	41.741	2.651	6,78
Langenhagen	51.045	54.602	3.557	6,97
Lehrte	42.668	44.064	1.396	3,27
Neustadt am Rbge.	43.516	44.534	1.018	2,34
Pattensen	13.750	14.615	865	6,29
Ronnenberg	23.241	24.393	1.152	4,96
Seelze	31.940	34.309	2.369	7,42
Sehnde	23.021	23.415	394	1,71
Springe	28.473	29.010	537	1,89
Uetze	19.880	20.284	404	2,03
Wedemark	28.356	29.490	1.134	4,00
Wennigsen	13.955	14.030	75	0,54
Wunstorf	40.670	41.545	875	2,15
Region Hannover	1.106.219	1.154.468	48.249	4,36

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen auf Basis des Zensus 2011, Berechnungen der Region Hannover, Stichtag jeweils 30.06.

Bevölkerung
Veränderung 2012 bis 2020 in %



Beschäftigung

In der Region Hannover ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen auf 518.606 (+1.446), darunter 277.298 Männer und 241.308 Frauen. Zentraler Arbeitsort der Region ist die Landeshauptstadt Hannover mit über 328.000 Beschäftigten, im Umland arbeiten über 190.000 Beschäftigte. Relativ betrachtet hat die Beschäftigung insbesondere in Isernhagen, Burgwedel, Wunstorf, Uetze, Gehrden und Sehnde zugenommen.

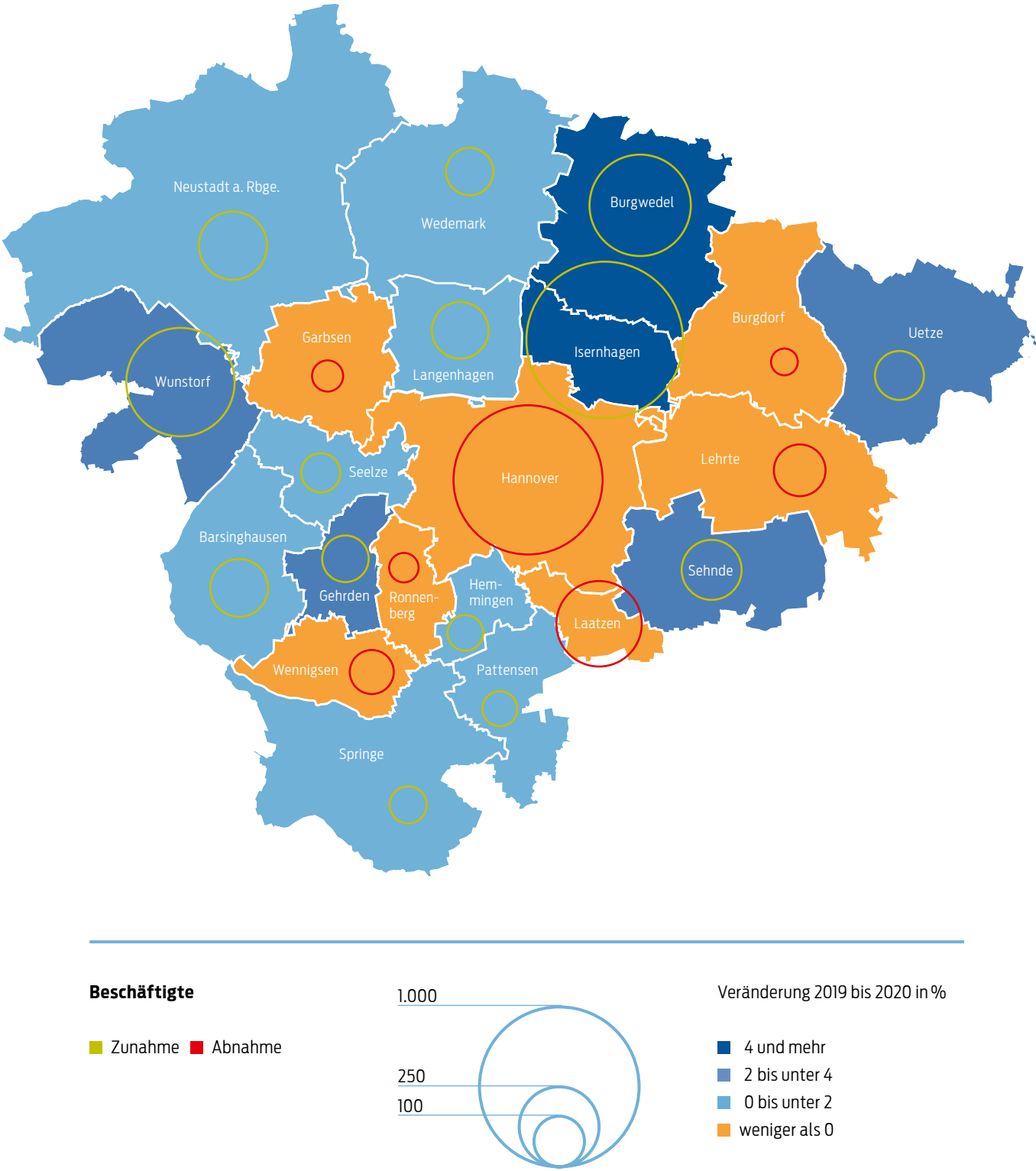
Diese Entwicklung ist vor allem einer positiven Entwicklung der Beschäftigung im zweiten Halbjahr 2019 und im ersten Quartal 2020 zuzuschreiben. Die zumindest kurzfristig deutlich negativen Beschäftigungseffekte der pandemiebedingten Wirtschaftskrise setzen erst gegen Ende des ersten Quartals 2020 ein, so dass sich im Vorjahresvergleich eine noch insgesamt stabile Entwicklung ergibt. Zudem sind deutlich negativere Beschäftigungseffekte durch den Einsatz von Kurzarbeit abgefedert worden.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

			Veränderung		nach Geschlecht	
	2019	2020	absolut	in %	Männer	Frauen
Landeshauptstadt Hannover	329.083	328.211	-872	-0,26	172.861	155.350
Barsinghausen	8.267	8.398	131	1,58	4.508	3.890
Burgdorf	6.274	6.246	-28	-0,45	2.822	3.424
Burgwedel	10.010	10.413	403	4,03	4.570	5.843
Garbsen	15.058	15.020	-38	-0,25	7.368	7.652
Gehrden	3.493	3.578	85	2,43	1.614	1.964
Hemmingen	4.289	4.339	50	1,17	2.493	1.846
Isernhagen	11.013	11.975	962	8,74	7.572	4.403
Laatzen	16.604	16.318	-286	-1,72	9.084	7.234
Langenhagen	34.385	34.511	126	0,37	22.141	12.370
Lehrte	13.879	13.774	-105	-0,76	8.180	5.594
Neustadt am Rbge.	10.430	10.612	182	1,74	5.088	5.524
Pattensen	3.961	4.009	48	1,21	2.000	2.009
Ronnenberg	4.617	4.583	-34	-0,74	2.525	2.058
Seelze	6.594	6.654	60	0,91	4.012	2.642
Sehnde	6.061	6.202	141	2,33	3.139	3.063
Springe	6.911	6.965	54	0,78	3.395	3.570
Uetze	3.579	3.673	94	2,63	1.989	1.684
Wedemark	7.828	7.916	88	1,12	4.273	3.643
Wennigsen	2.834	2.758	-76	-2,68	1.335	1.423
Wunstorf	11.990	12.451	461	3,84	6.329	6.122
Region Hannover	517.160	518.606	1.446	0,28	277.298	241.308

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen der Region Hannover, Stichtag jeweils 30.06.

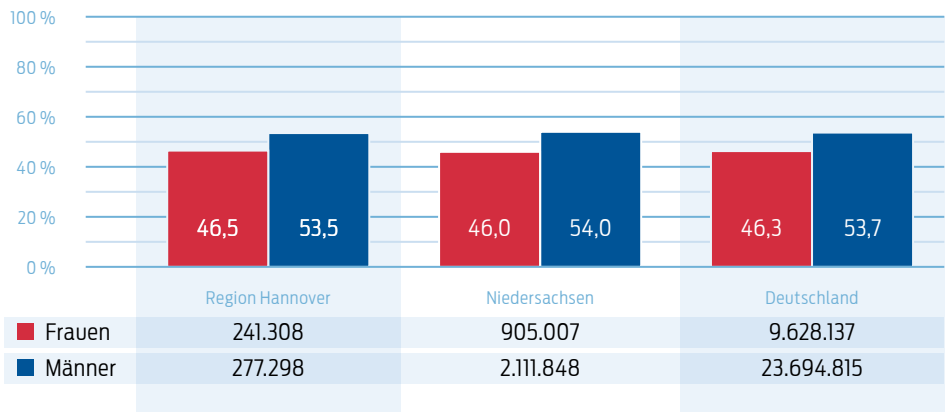
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort
Veränderung 2019 bis 2020 in %



Der Anteil der Beschäftigten mit einem akademischen Berufsabschluss ist in der Region Hannover erneut gestiegen und liegt mit etwa 21% deutlich höher als in Niedersachsen und Deutschland. Der Anteil sozialversicherungspflichtig

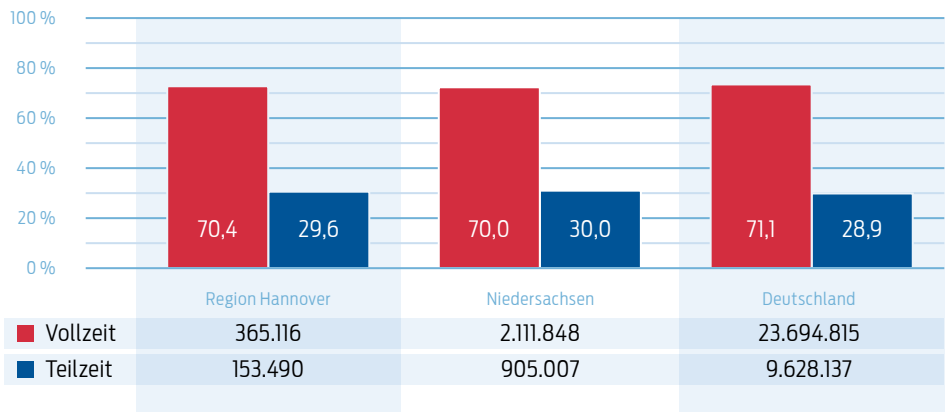
Beschäftigter in Vollzeit ist gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig gesunken. Der Anteil ausländischer Beschäftigter hat leicht zugenommen und beträgt 12,1%.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht



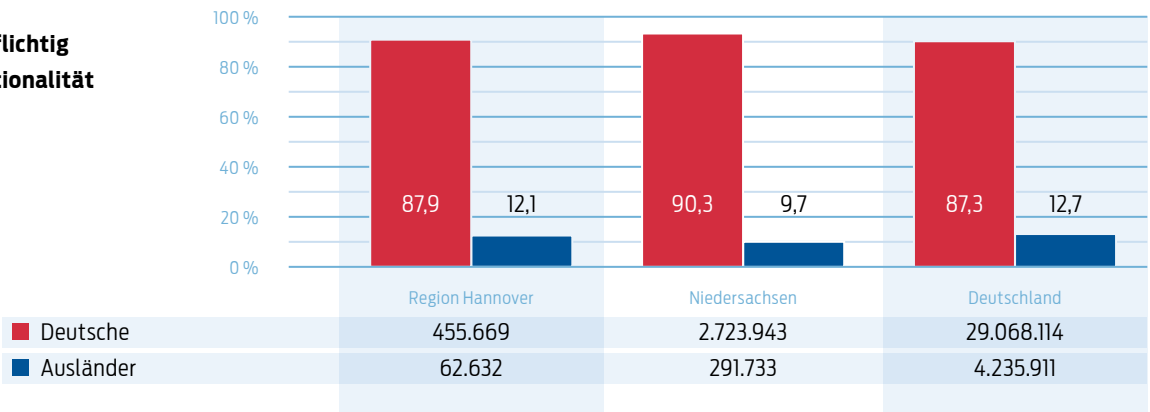
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen der Region Hannover, Stichtag 30.06.2020

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Umfang

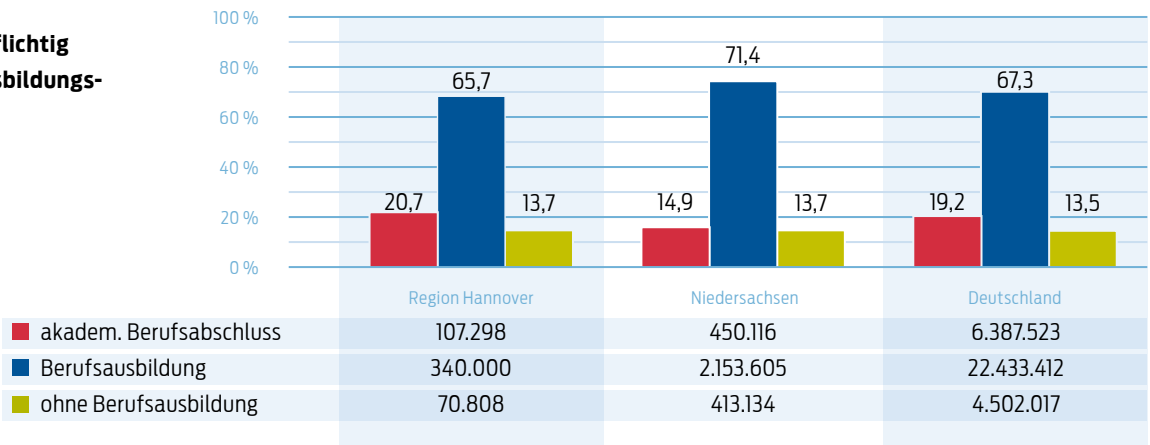


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen der Region Hannover, Stichtag 30.06.2020

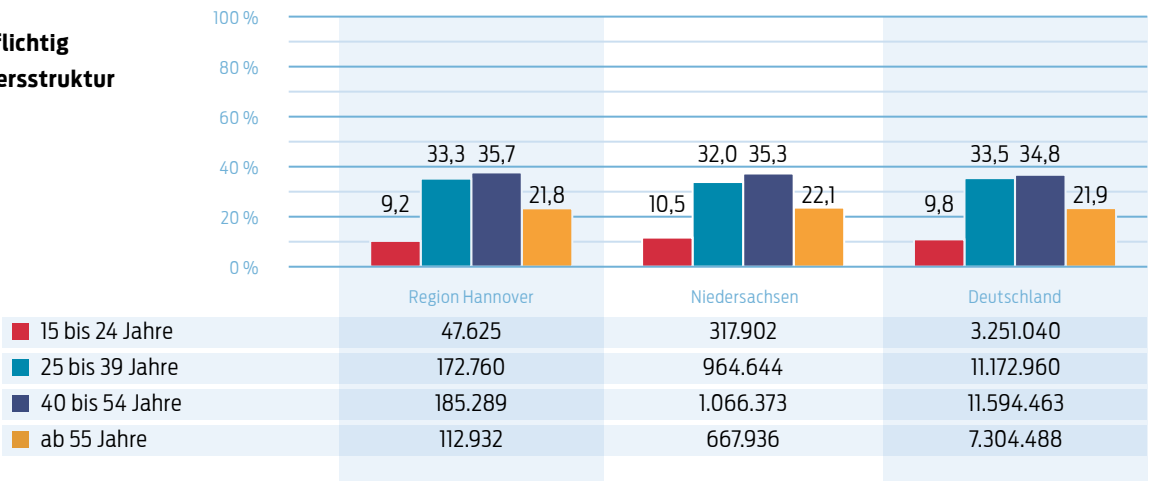
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Nationalität



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Ausbildungsabschluss



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersstruktur



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen der Region Hannover, Stichtag 30.06.2020



Die Region Hannover verfügt über eine ausgewogene Wirtschaftsstruktur und ein vielfältiges Spektrum an dynamischen Branchen. Zu den größten Wirtschaftsbereichen in der Region Hannover zählen das Verarbeitende Gewerbe, der Handel und das Gesundheits- und Sozialwesen. Im Vergleich zum Bundesgebiet sind insbesondere die Sektoren Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, freiberufliche, wissenschaftliche, technische und sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen und die öffentliche Verwaltung und Sozialversicherung hervorzuheben.

Diese Branchen prägen im hohen Maße den Wirtschaftsstandort Hannover und zeigen zentrale Kompetenzfelder auf, die in zwölf Leitbranchen (vgl. ab S. 24) vertieft betrachtet werden.

Auch im Vergleich der Jahre 2019 und 2020 sind zum Stichtag 30.6. die Einflüsse der erst ab Mitte März voll einsetzenden Corona-Krise noch nicht eindeutig ablesbar. Auffällig sind aber erste deutlichere Veränderungen im Gastgewerbe (minus 7,3%) und bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (minus 6,5%) sowie eine ungewöhnlich deutliche Zunahme der Beschäftigten im Bereich Verkehr und Lagerei (plus 3,2%), die mit Blick auf die Entwicklungen aus den Vorjahren unerwartet abweichen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten

	2019		2020		Veränderung	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.273	0,2	1.274	0,2	1	0,1
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	826	0,2	814	0,2	-12	-1,5
verarbeitendes Gewerbe	72.599	14,2	71.345	13,8	-1.254	-1,7
Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	4.173	0,8	4.213	0,8	40	1,0
sonstige Ver- und Entsorgung	4.128	0,8	4.151	0,8	23	0,6
Baugewerbe	24.110	4,7	24.221	4,7	111	0,5
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	66.407	13,0	66.718	12,9	311	0,5
Verkehr und Lagerei	36.166	7,1	37.317	7,2	1.151	3,2
Gastgewerbe	16.571	3,3	15.354	3,0	-1.217	-7,3
Information und Kommunikation	21.414	4,2	22.286	4,3	872	4,1
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	25.335	5,0	25.049	4,8	-286	-1,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	4.511	0,9	4.794	0,9	283	6,3
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	37.644	7,4	38.441	7,4	797	2,1
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	47.237	9,3	44.171	8,5	-3.066	-6,5
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	35.377	6,9	36.384	7,0	1.007	2,8
Erziehung und Unterricht	21.870	4,3	22.552	4,3	682	3,1
Gesundheits- und Sozialwesen	75.575	14,8	77.388	14,9	1.813	2,4
Kunst, Unterhaltung und Erholung	6.332	1,2	6.381	1,2	49	0,8
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	15.045	3,0	15.187	2,9	142	0,9
insgesamt*	517.160	101,4	518.606	99,9	8.938	1,8

* enthält Personen aus privaten Haushalten, die aus Datenschutzgründen (geringe Fallzahlen) nicht ausgewiesen sind.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen der Region Hannover, Stichtag jeweils 30.06.

Pendlerverflechtungen

Im Jahr 2020 zählt die Region Hannover fast 130.000 regionsexterne Einpendler und damit etwa 11.000 mehr als noch vor fünf Jahren. Die meisten Einpendler kommen aus den angrenzenden Landkreisen Hildesheim, Schaumburg, Celle, Peine, Hameln-Pyrmont, Nienburg/Weser, Heidekreis und Gifhorn. Eine Vielzahl der Pendler bewegt sich allerdings

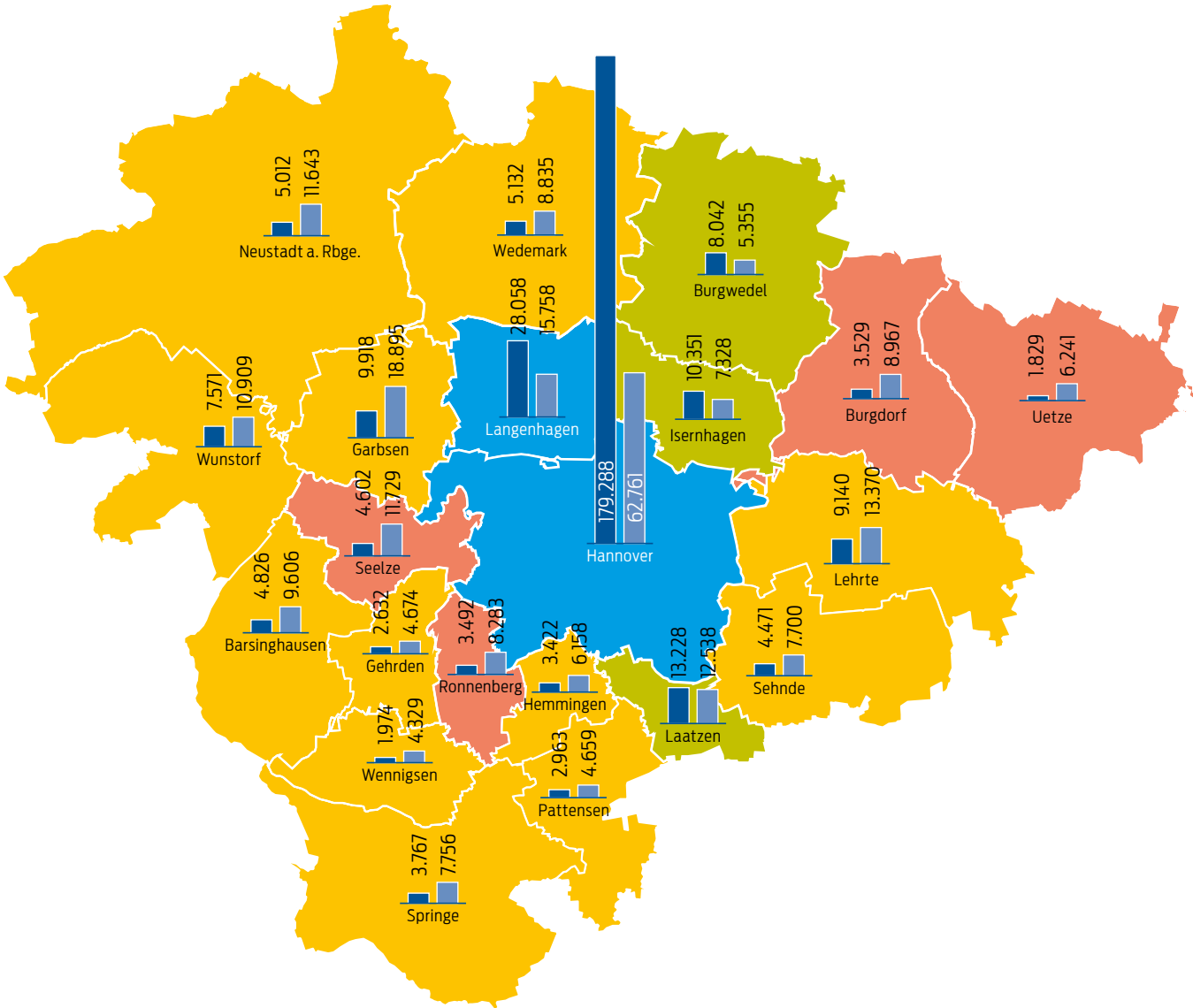
innerhalb der Region Hannover. Einen Einpendlerüberschuss verzeichnen neben der Landeshauptstadt Hannover (+116.527) auch Langenhagen (+12.300), Burgwedel (+2.687), Isernhagen (+3.023) und Laatzen (+690). Starke Auspendlerüberschüsse haben Garbsen (- 8.977), Seelze (7.127), Neustadt (-6.631) und Burgdorf (- 5.438).

Pendlerverflechtungen

	Einpendler	Auspender	Saldo	in % der SvB* am Wohnort
Landeshauptstadt Hannover	179.288	62.761	116.527	54,8
Barsinghausen	4.826	9.606	-4.780	-36,5
Burgdorf	3.529	8.967	-5.438	-46,7
Burgwedel	8.042	5.355	2.687	34,9
Garbsen	9.918	18.895	-8.977	-37,2
Gehrden	2.632	4.674	-2.042	-36,9
Hemmingen	3.422	6.158	-2.736	-38,8
Isernhagen	10.351	7.328	3.023	34,1
Laatzen	13.228	12.538	690	4,4
Langenhagen	28.058	15.758	12.300	55,4
Lehrte	9.140	13.370	-4.230	-23,7
Neustadt am Rbge.	5.012	11.643	-6.631	-38,8
Pattensen	2.963	4.659	-1.696	-29,7
Ronnenberg	3.492	8.283	-4.791	-51,4
Seelze	4.602	11.729	-7.127	-51,4
Sehnde	4.471	7.700	-3.229	-34,6
Springe	3.767	7.756	-3.989	-36,6
Uetze	1.829	6.241	-4.412	-54,9
Wedemark	5.132	8.835	-3.703	-32,0
Wennigsen	1.974	4.329	-2.355	-45,9
Wunstorf	7.571	10.909	-3.338	-21,2
Region Hannover	129.883	64.130	65.753	14,5

* SvB: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen der Region Hannover, Stichtag 30.06.2020

Pendlerverflechtungen



IM JAHR 2020 ZÄHLTE DIE REGION HANNOVER FAST 130.000 REGIONSEXTERNE EINPENDLER UND DAMIT ETWA 11.000 MEHR ALS NOCH VOR FÜNF JAHREN.

in % der SvB am Wohnort

- mehr als 45 %
- 0 % bis unter 45 %
- 45 % bis unter 0 %
- mehr als -45 %

- Einpendler
- Auspender

Arbeitsmarkt

Arbeitslosenzahlen in der Region Hannover

	Juni 2020		Juni 2021		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
insgesamt	49.986	100,0	48.460	100,0	-1.526	-3,1
Männer	28.387	58,6	27.141	56,0	-1.246	-4,4
Frauen	21.599	44,6	21.318	44,0	-281	-1,3
15 bis unter 25 Jahre	4.988	10,3	4.139	8,5	-849	-17,0
über 50 Jahre	14.184	29,3	15.062	31,1	878	6,2
Langzeitarbeitslose	16.405	33,9	22.758	47,0	6.353	38,7
Schwerbehinderte	2.184	4,5	2.393	4,9	209	9,6
Ausländer	19.293	39,8	18.976	39,2	-317	-1,6

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen der Region Hannover

Arbeitslosenquoten in der Region Hannover

	Angaben in %		Veränderung in %-Punkten
	Juni 2020	Juni 2021	
alle zivilen Erwerbspersonen	7,9	7,6	-0,3
Männer	8,5	8,1	-0,4
Frauen	7,2	7,1	-0,1
15 bis unter 25 Jahre	7,6	6,5	-1,1
15 bis unter 20 Jahre	5,1	4,5	-0,6
50 bis unter 65 Jahre	6,7	7,0	0,3
55 bis unter 65 Jahre	6,9	7,3	0,4

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen der Region Hannover

Die Arbeitslosen-Zahlen und -quoten waren durch den Ausbruch der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 zunächst stark gestiegen. Im Juni 2021 sind 48.460 (-1.526) Menschen ohne Arbeit, dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 7,6 % (-0,3 %-Punkte) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Unter ihnen sind 22.758 Langzeitarbeitslose, 18.976 Ausländer, 2.393 Schwerbehinderte, 15.062 Ältere und 4.139 Personen unter 25 Jahren. Auffällig ist, dass die Zahl der Langzeitarbeitslosen stark zugenommen hat (+6.353), ebenso die der Älteren (+849). Vom Rückgang der Arbeitslosigkeit konnten Frauen (-281) weniger profitieren als Männer (-1.246).

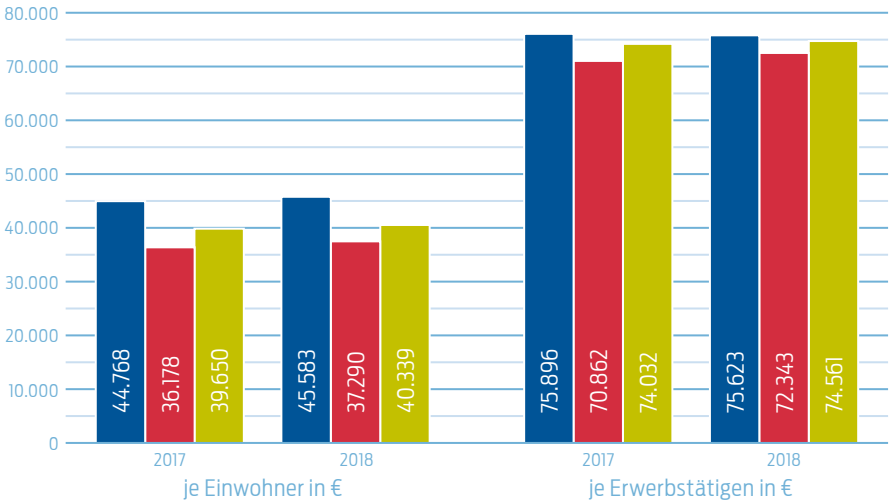
Volkswirtschaftliche Kennzahlen

Das Bruttoinlandsprodukt pro Erwerbstätigen gilt als wichtigster Indikator für die Arbeitsproduktivität. Das Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner ist wichtigster Indikator für den Wohlstand einer Region. Mit 75.623 € je Erwerbstätigen und 45.583 € je Einwohner liegt das Bruttoinlandsprodukt in der Region Hannover deutlich über dem Landes- und

Bundeswert. Die Bruttowertschöpfung ist der als Gesamtwert aller produzierten Waren und Dienstleistungen - auch hier liegt die Region Hannover in den Prokopf-Werten höher als Land und Bund. Das unterstreicht die Wettbewerbsfähigkeit der Region Hannover.

Bruttoinlandsprodukt

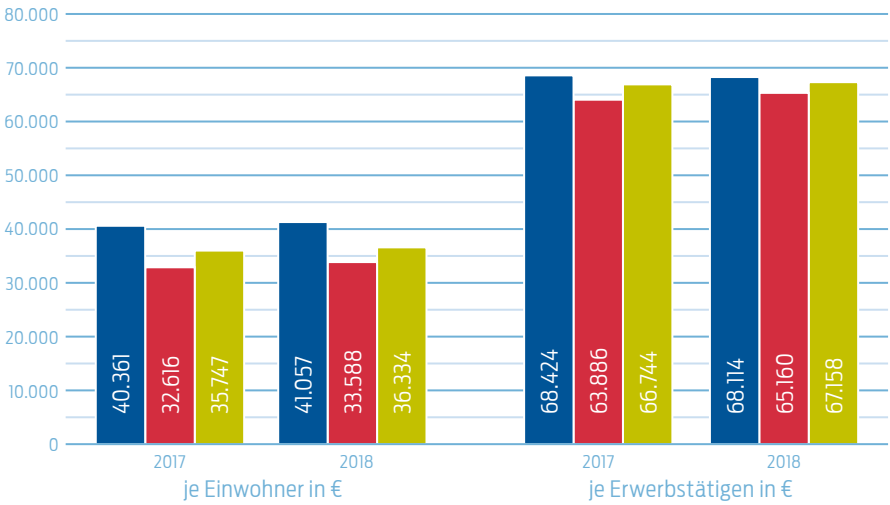
- Region Hannover
- Niedersachsen
- Deutschland



Quelle: VGR der Länder, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen

Bruttowertschöpfung

- Region Hannover
- Niedersachsen
- Deutschland



Quelle: VGR der Länder, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Berechnungen der Region Hannover

Kaufkraft und Einzelhandel

Die **Kaufkraft** in der Region Hannover beträgt insgesamt 27,98 Mrd. €. Das entspricht einer durchschnittlichen Kaufkraft von 24.183 € pro Einwohner bzw. 102,3 % der durchschnittlichen Kaufkraft in Deutschland.

Die **Einzelhandelskaufkraft** beträgt 7,68 Mrd. €. Die durchschnittliche Einzelhandelskaufkraft liegt bei 6.636 € pro Einwohner bzw. 102,6 % der durchschnittlichen Einzelhandelskaufkraft in Deutschland.

Der tatsächliche **Einzelhandelsumsatz** liegt bei 6,77 Mrd. €. Das entspricht einem Einzelhandelsumsatz von 5.853 € pro Einwohner bzw. 111,8 % des durchschnittlichen Einzelhandelsumsatzes in Deutschland.



Kaufkraft

Die Kaufkraft ist definiert als die Summe aller Nettoeinkünfte der Bevölkerung, bezogen auf den Wohnort. Neben dem Nettoeinkommen aus selbstständiger und nichtselbstständiger Arbeit werden ebenso Kapitaleinkünfte und staatliche Transferzahlungen zur Kaufkraft hinzugerechnet. Von diesem verfügbaren Einkommen werden alle Ausgaben eines Verbrauchers wie Lebenshaltungskosten, Versicherungen, Miete und Nebenkosten, Bekleidung oder das Sparen beglichen. Die **Kaufkraftkennziffer** gibt die prozentuale Abweichung vom Bundesdurchschnitt (Indexwert = 100) an.

Einzelhandelsrelevante Kaufkraft

Bei der Ermittlung der einzelhandelsrelevanten Kaufkraft werden nur die Anteile berücksichtigt, die für Ausgaben im Einzelhandel zur Verfügung stehen, darunter die Warengruppen Nahrungs- und Genussmittel, Kleidung und Schuhe, Güter für die Haushaltsführung, Körper- und Gesundheitspflege, Bildung und Unterhaltung sowie persönliche Ausstattung. Ausgaben für Kraftfahrzeuge und Brennstoffe sowie Dienstleistungen und Reparaturen bleiben unberücksichtigt. Die **einzelhandelsrelevante Kaufkraftkennziffer** gibt die prozentuale Abweichung vom Bundesdurchschnitt (Indexwert = 100) an.

Einzelhandelsumsatz

Der Einzelhandelsumsatz spiegelt die tatsächliche Verteilung der stationären Einzelhandelsumsätze wider. Im Gegensatz zur Einzelhandelskaufkraft, die am Wohnort des Konsumenten erhoben wird, wird der Einzelhandelsumsatz am Standort des Einzelhandels gemessen. Die **Umsatzkennziffer** stellt die prozentuale Abweichung vom Durchschnitt der Bundesrepublik (Indexwert = 100) dar. Abweichungen über dem Basiswert deuten auf einen umsatzstärkeren Einzelhandel hin, Abweichungen unterhalb des Basiswertes auf vergleichsweise niedrigere Umsätze.

Einzelhandelszentralität

Die Einzelhandelszentralität wird durch das Verhältnis von potenzieller Einzelhandelskaufkraft vor Ort zum tatsächlichen Einzelhandelsumsatz vor Ort berechnet. Sie ist somit ein Maß für die Attraktivität einer Stadt oder einer Region als Einkaufsort. Eine Kennziffer über 100 sagt aus, dass ein Kaufkraftzufluss stattfindet, d. h., vor Ort wird mehr Umsatz im Einzelhandel getätigt, als die dort lebenden Einwohner im Einzelhandel ausgeben. Eine Kennziffer unter 100 bedeutet, dass ein Kaufkraftabfluss stattfindet, d. h., vor Ort wird weniger Umsatz im Einzelhandel getätigt, als die dort lebenden Einwohner im Einzelhandel ausgeben.

Kaufkraft und Einzelhandel 2021

	Kaufkraft pro Einwohner in €	Kaufkraft- index pro Einwohner	Einzel- handels- kaufkraft pro Einwohner in €	Einzel- handels- kaufkraft- index pro Einwohner	Einzel- handels- umsatz pro Einwohner in €	Einzel- handels- umsatzindex pro Einwohner	Einzel- handels- zentralitäts- kennziffer
Landeshauptstadt Hannover	23.612	99,9	6.555	101,4	6.314	120,6	119,0
Barsinghausen	23.906	101,1	6.559	101,4	4.324	82,6	81,5
Burgdorf	25.284	107,0	6.772	104,7	5.307	101,4	96,8
Burgwedel	28.749	121,6	7.074	109,4	7.539	144,0	131,7
Garbsen	23.286	98,5	6.492	100,4	6.803	130,0	129,5
Gehrden	27.698	117,2	7.318	113,2	3.397	64,9	57,4
Hemmingen	28.501	120,6	7.416	114,7	5.393	103,0	89,8
Isernhagen	31.447	133,0	7.595	117,4	13.017	248,7	211,7
Laatzten	22.784	96,4	6.509	100,7	7.842	149,8	148,8
Langenhagen	23.192	98,1	6.539	101,1	4.669	89,2	88,2
Lehrte	23.387	98,9	6.448	99,7	5.165	98,7	99,0
Neustadt am Rbge.	23.890	101,1	6.608	102,2	4.553	87,0	85,1
Pattensen	27.986	118,4	7.380	114,1	4.652	88,9	77,9
Ronnenberg	23.502	99,4	6.565	101,5	4.964	94,8	93,4
Seelze	23.107	97,8	6.550	101,3	3.392	64,8	64,0
Sehnde	23.532	99,6	6.475	100,1	3.385	64,7	64,6
Springe	23.586	99,8	6.493	100,4	3.904	74,6	74,3
Uetze	22.712	96,1	6.278	97,1	4.687	89,5	92,2
Wedemark	28.350	119,9	7.283	112,6	4.645	88,7	78,8
Wennigsen	26.311	111,3	6.929	107,1	3.959	75,6	70,6
Wunstorf	24.221	102,5	6.613	102,3	5.736	109,6	107,2
Region Hannover	24.183	102,3	6.636	102,6	5.853	111,8	109,0
Deutschland	23.637	100	6.467	100,0	5.235	100,0	100,0

Quelle: GfK Geomarketing 2021

Unternehmen

Die NORD/LB veröffentlicht jährlich eine aktuelle Rangliste der umsatz- und wertschöpfungsstärksten niedersächsischen Unternehmen. Diese Unternehmen sichern Arbeitsplätze und Einkommen umliegender Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen und bilden damit das wirtschaftliche Rückgrat des Standorts.

26 der 100 umsatzstärksten Unternehmen Niedersachsens haben ihren Unternehmenssitz in der Region Hannover. 11 dieser Unternehmen gehören zum verarbeitenden Gewerbe. Automobilindustrie und ihre Zulieferer überwiegen, dazu

kommen Elektrotechnik, Flugzeugbau, chemische Industrie und Ernährungsgewerbe. Auch bedeutende Handels- und Dienstleistungsunternehmen sind in der Region Hannover ansässig.

Von den 50 wertschöpfungsstärksten Unternehmen in Niedersachsen sind 25 in der Region Hannover ansässig, darunter auch Unternehmen des Gesundheitswesens sowie der Versicherungs- und Finanzwirtschaft, die nicht unter den umsatzstärksten Unternehmen geführt werden.



Die umsatzstärksten Unternehmen in der Region Hannover

Unternehmen	Unternehmenssitz	Umsatz in Mio. €	Beschäftigte 2019	Branche	Rang Niedersachsen
Volkswagen Nutzfahrzeuge	Hannover	11.473	24.821	Straßenfahrzeugbau	1
Continental AG (K)	Hannover	44.478,4	24.7514	Automobilzulieferindustrie	2
ContiTech AG (K)		6.401,5	45.801		
TUI AG (K)***	Hannover	18.928,1	71.473	Touristik	3
TUI AG 8***		390,4	326		
AGRAVIS Raiffeisen AG (K)	Hannover	6.454,7	6.996	Agrarhandel	5
Dirk Rossmann GmbH	Burgwedel	6.391,9	31.024	Groß- und Einzelhandel (Drogerieartikel)	6
Clarios Germany GmbH & Co. KGaA	Hannover	3.418,1	3.353	Herstellung von Batterien, Akkumulatoren	11
		1.377,5	479		
enercity AG (K)		3.268	2.663	Energieversorgung, Energiedienstleistungen	13
enercity AG	Hannover	3.103,3	1.029		
expert SE (K) b**	Langenhagen	1.858,3	2.457	Groß- und Einzelhandel (elektrische und elektronische Geräte)	21
MTU Maintenance Hannover GmbH	Langenhagen	1.760,7	2.369	Flugzeugtriebwerkwartung	24
TÜV NORD Gruppe (K)	Hannover	1.282,4	11.235	Technische Dienstleistungen	33
WABCO Holding GmbH (K)	Hannover	1.256,5	2.794	Automobilzulieferindustrie	34
Konica Minolta Business Solutions Europe GmbH b**	Langenhagen	1.225,8	499	Herstellung und Vertrieb von Druck- und Kopiersystemen	35

Unternehmen	Unternehmenssitz	Umsatz in Mio. €	Beschäftigte	Branche	Rang Niedersachsen
Sonepar Deutschland/ Region Nord-Ost GmbH	Hannover	903,0	1.535	Großhandel (Elektro)	44
GP Günter Papenburg AG (K)	Hannover	877,5	3.851	Baugewerbe	45
Toto-Lotto Niedersachsen GmbH	Hannover	762,6	147	Lotterieunternehmen	52
Sennheiser electronic GmbH & Co. KG (K)	Wedemark	756,7	2.801	Elektroakustik	53
MADSACK Mediengruppe	Hannover	716,6	4.528	Verlagswesen	59
Solvay Deutschland (Gruppe)	Hannover	690,4	1.760	chemische Industrie	62
Delticom AG (K)	Hannover	625,8	261	Einzelhandel	68
CBR Service GmbH (K)	Lernnagen	606,0	1.200	Großhandel (Textilien)	71
Kone GmbH (K)	Hannover	600,5	2.295	Herstellung von Aufzügen und Rolltreppen	73
Bahlsen Gruppe (K)	Hannover	539,8	2.580	Ernährungsgewerbe	77
Bahlsen GmbH & Co. KG		422,2	1.635		
Konica Minolta Business Solutions Deutschland GmbH b**	Langenhagen	474,9	2.019	Herstellung und Vertrieb von Druck- und Kopiersystemen	84
CG-Gruppe (K)	Laatzen	423,9	822	Chemikaliendistribution	92
dm drogeriemarkt GmbH & Co. KG Niedersachsen	Hannover	368,7	1.663	Einzelhandel	98

K = konsolidierte Konzern- bzw. Gruppenangabe
** Angaben für das Geschäftsjahr 2018/2019
*** Angaben für das Geschäftsjahr 2017/2018
b 31.03.
g 30.09.

Quelle: Unternehmensangaben, Darstellung NORD/LB Regionalwirtschaft

Die wertschöpfungsstärksten Unternehmen in der Region Hannover (Auszug)

Unternehmen	Unternehmenssitz	Wertschöpfung in Mio. €	Beschäftigte	Branche	Rang Niedersachsen
Talanx AG (K)	Hannover	3.150,0	22.537	Versicherungen (Komposit und Leben), Rückversicherung	2
Hannover Rück SE (K)	Hannover	2.671,5	3.038	Rückversicherung	
NORD/LB (K)	Hannover	719,9	5.489	Finanzdienstleistungen	3
NORD/LB		270,0	4.598		
VHV Vereinigte Hannoversche Versicherung a.G. (K)	Hannover	558,9	3.280	Versicherungen (Komposit und Leben)	12
VHV Allgemeine Versicherung AG		263,8	423		
VGH Versicherungen (K)	Hannover	242,7	1.806	Versicherungen (Komposit, Leben und Kranken)	36
Nds. Wach- und Schliessgesellschaft Eggeling u. Schorling	Hannover	195,4	6.000	Dienstleistungen (Personen- und Objektschutz)	43
Sparkasse Hannover	Hannover	168,2	1.672	Finanzdienstleistungen	49



K = konsolidierte Konzern- bzw. Gruppenangabe

Methodik: Die Unternehmen sind in ihrer Gesamtheit als Konzerne bzw. Gruppen berücksichtigt, um der besonderen Rolle von Konzernzentralen für die wirtschaftliche Betrachtung gerecht zu werden. Das bedeutet aber auch, dass nicht alle ausgewiesenen Umsätze bzw. die Wertschöpfung und die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Gesamtheit für die Region Hannover gelten. In der Analyse der NORD/LB werden nur die Unternehmen berücksichtigt, die ihren Hauptsitz in Niedersachsen haben oder die Daten über ihre niedersächsischen Aktivitäten zur Verfügung stellen können. Andere Unternehmen, auch z. B. Betriebe von Großunternehmen mit hoher regionalwirtschaftlicher Bedeutung, die nicht selbstständig bilanzieren, werden in der Auflistung nicht berücksichtigt.

Quelle: NORD/LB (November 2020): Niedersachsen Report – Die 100 größten Unternehmen in Niedersachsen

Betriebe in der Region Hannover nach Wirtschaftsabschnitten

	absolut	Anteil in %
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	18	0,0
verarbeitendes Gewerbe	2.052	4,1
Energieversorgung	474	0,9
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	113	0,2
Baugewerbe	4.585	9,1
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.196	18,2
Verkehr und Lagerei	1.965	3,9
Gastgewerbe	3.398	6,7
Information und Kommunikation	2.158	4,3
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.214	2,4
Grundstücks- und Wohnungswesen	2.922	5,8
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	8.230	16,3
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3.391	6,7
Erziehung und Unterricht	1.612	3,2
Gesundheits- und Sozialwesen	4.043	8,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.755	3,5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3.433	6,8
insgesamt	50.559	100,0

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Berechnungen der Region Hannover, Registerstand 30.09.2019. Daten des Unternehmensregisters 2019, die zum 30.09.2020 ausgegeben wurden (CIMA)

Betriebe in der Region Hannover nach Größenklassen

0 bis 9	42.639	84,3
10 bis 49	6.214	12,3
50 bis 249	1.427	2,8
250 und mehr	279	0,6
insgesamt	50.559	100,0

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Berechnungen der Region Hannover, Registerstand 30.09.2019.

Über 49.000 Betriebe verschiedener Wirtschaftsabschnitte sind in der Region Hannover registriert, darunter über 42.387 Kleinstbetriebe mit bis zu neun Beschäftigten und 258 Großbetriebe mit mehr als 250 Beschäftigten. Rund ein Fünftel kann dem Wirtschaftsabschnitt Handel zugeordnet werden. Es folgen Betriebe der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (bspw. Architektur- und Ingenieurbüros, Rechts- und Steuerberatungen, Werbung und Marktforschung), des Baugewerbes sowie des Gesundheits- und Sozialwesens.



Leitbranchen

Die Wirtschaftsstruktur in der Region Hannover ist durch verschiedene Leitbranchen mit großem Innovations- und Arbeitsplatzpotenzial geprägt. Über 70 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeiten in den Leitbranchen.

Für den Arbeitsmarkt der Region Hannover sind neben den stark exportorientierten Branchen der Automobilwirtschaft

und Produktionstechnik vor allem die Gesundheitswirtschaft, die Logistik, Finanzdienstleistungen, wissensbasierten Dienstleistungen und IT/Kommunikationswirtschaft sowie das Handwerk von großer Bedeutung. Nicht zuletzt prägen Wissenschaft und Forschung, die Kreativwirtschaft sowie das Messe- und Kongresswesen die Bekanntheit und das Image der Region Hannover.



Automobilwirtschaft

- 25.500 SvB* in rd. 60 Betrieben in der gesamten Wertschöpfungskette (4,9 % der GB**)
- Die Region Hannover ist zusammen mit Braunschweig und Wolfsburg eines der bedeutendsten internationalen Zentren der Automobilindustrie.
- Bedeutende Unternehmen: VW Nutzfahrzeuge, Continental AG sowie zahlreiche Zulieferer wie ZF Wabco und Clarios
- Schwerpunkte: Nutzfahrzeuge, Reifen, Antriebssysteme, Spezialteile, Bremsysteme, Batterietechnik, Fahrzeuginformationssysteme
- Forschungs- und Bildungseinrichtungen: 30 Institute und universitäre Einrichtungen mit Bezug zur Automobilwirtschaft
- ITS Mobility als themenübergreifendes Mobilitätscluster für Forschungsverbundprojekte
- Leitmesse: Mobilitex im Rahmen der HANNOVER MESSE, IAA Nutzfahrzeuge
- Aufbau eines Innovationsnetzwerks zur Umsetzung von Lösungen für eine wasserstoffbetriebene Mobilität



Energiewirtschaft

- 4.400 SvB* (0,8 % der GB**) in 70 Betrieben
- Bedeutende Unternehmen: enercity als großer Energieversorger sowie Unternehmen in der Entwicklung und Umsetzung neuer Technologien (z. B. JA-Gastechnologie, BHKW-Hersteller A-Tron, energiewerkstatt, energieheld.de, Kraftwerk, Windwärts Energie, GeoNet-Umweltconsulting)
- Forschungs- und Bildungseinrichtungen: 20 Institute und universitäre Einrichtungen mit Bezug zur Energiewirtschaft, u. a. im Bereich Windenergie
- Netzwerke: Leibniz Forschungszentrum Energie 2050, ForWind (Forschungsnetz Windenergie), Klimaschutzagentur Region Hannover, KEAN oder das Geozentrum Hannover
- Weltweit erste Windenergieanlage auf Basis einer Holzkonstruktion und erste Biogasanlage Norddeutschlands, die die Einspeisung von Biogas ins Erdgasnetz ermöglicht
- Leitmesse: BioEnergy Decentral sowie Energy und Wind im Rahmen der HANNOVER MESSE
- Entwicklung einer Wasserstoffregion Hannover



Produktionstechnik

- 12.800 SvB* (2,5 % der GB**) in 430 Betrieben
- Starke universitäre und außeruniversitäre Forschung und Bildung: Produktionstechnisches Zentrum Hannover (PZH), Fakultät für Maschinenbau der Leibniz Universität Hannover, Fachbereiche Maschinenbau sowie Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Hannover
- Kooperationen mit TEWISS, dem Institut für Integrierte Produktion Hannover (IPH), dem Laser Zentrum Hannover (LZH), der Hochschule Hannover und dem Deutschen Institut für Kautschuktechnologie (DIK)
- Roboterfabrik und Robotics Incubator der Leibniz Universität Hannover, robokind Stiftung, Robotation Academy als Schulungs- und Veranstaltungszentrum für Roboter- und Automatisierungstechnik
- Sitz des Kompetenzzentrums Mittelstand 4.0 des Bundes für Niedersachsen und Bremen „Mit uns digital“
- Netzwerk: Produktionstechnik Hannover informiert (PHI), Kompetenznetz Optische Technologien
- Leitmesse: HANNOVER MESSE, EuroBLECH, AGRITECHNICA, EMO und LIGNA
- Etablierung des KI-Innovationsnetzwerkes „IIP-Ecosphere“ inkl. des regionalen KI-Hubs Hannover



Gesundheitswirtschaft

- 75.700 SvB* (14,6 % der GB**) in 3.450 Betrieben
- Starke universitäre und außeruniversitäre Forschung und Bildung: Medizinische Hochschule Hannover, Tierärztliche Hochschule Hannover, Life Science an der Leibniz Universität Hannover, Hannover Clinical Trial Center, Fraunhofer Institut für Toxikologie und experimentelle Medizin (ITEM), Niedersächsisches Zentrum für Biomedizintechnik, Implantatforschung und Entwicklung (NIFE), Clinical Research Center (CRC), Twincore Zentrum für experimentelle und klinische Infektionsforschung
- Bedeutender Klinikstandort sowie bedeutende Unternehmen, wie Abbott Arzneimittel, KIND Hörgeräte, Cardior GmbH, Mylan Healthcare GmbH, Burgwedel Biotech GmbH (MSD Tochter)
- Medical Park Hannover als zentraler Unternehmens- und Forschungsstandort mit Schwerpunkten in Biomedizintechnik, Transplantation, Implantaten, regenerativer Medizin, Onkologie, Diagnostik, präklinischer und klinischer Forschung, Pflegeinnovationen, Digitalisierung in der Medizin.
- Netzwerk: Gesundheitswirtschaft Hannover e. V.
- Leitmesse: LABVOLUTION

* SvB: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ** GB: Gesamtbeschäftigung

Quelle: Region Hannover, Stichtag für Beschäftigung 30.06.2020



Informations- und Kommunikationswirtschaft

- 24.500 SvB* (4,3 % der GB**) in 1.050 Betrieben
- Bedeutende Unternehmen: Finanz Informatik, TUI InfoTec, htp, Sennheiser, Madsack, NDR u. a.
- Diversifizierte Branchenstruktur mit einer Spezialisierung auf IT-Dienstleistungen
- Forschungs- und Bildungseinrichtungen: 25 Institute und universitäre Einrichtungen mit Bezug zur Informations- und Kommunikationswirtschaft, u. a. L3S, IT- und Multimedia Campus „Expo Park“
- Netzwerke: Niedersachsen.digital
- Leitmesse: Digital Factory im Rahmen der HANNOVER MESSE



Kreativ- und Kulturwirtschaft

- 22.500 SvB* in rd. 1.530 Betrieben (4,3 % der GB**)
- Schwerpunkt Musikwirtschaft: Hochschule für Musik, Theater und Medien, bedeutende Akteure wie NDR Radiophilharmonie, Peppermint Park und Sennheiser
- Zahlreiche Projekte und Veranstaltungen im Rahmen der UNESCO City of Music
- Gründungszentren: Halle 96 mit Büroflächen, Werkstätten und gemeinsamer Infrastruktur; Coworking Space und Maker Space „Hafven“
- Netzwerk: kreHtiv Netzwerk e. V. als bundesweit am schnellsten gewachsenes und größtes Branchennetzwerk seiner Art



Logistikwirtschaft

- 58.700 SvB* (11,3 % der GB**) in 2.500 Betrieben
- Bedeutende Unternehmen: DHL, Kühne+Nagel, DB Schenker, Dachser, UPS, TNT, Hellmann, Hermes, DPD u. a.
- Schwerpunkte: Industriellistik, Handelslogistik, E-Commerce, Kurier-, Express- und Paketdienstleister, Kontraktlogistik, After Sales
- Europäische und nationale Distributionszentren von VW Nutzfahrzeuge, Continental, Mercedes-Benz, arvato, Bahlsen, Lyreco, Sonapar, Weatherford, Delticom, Amazon u. a.
- Logistiknahe Forschungseinrichtungen: Institut für Transport- und Automatisierungstechnik, Institut für Integrierte Produktion, Institut für Fabrikanlagen und Logistik, Hochschule Hannover
- Netzwerke: Logistikportal Niedersachsen e. V., Round Table Personal Logistik der Region Hannover, RegioLog

Finanzdienstleistungen

- 25.100 SvB* (4,8 % der GB**) in rd. 840 Betrieben
- Hauptsitze überregional bedeutender Versicherungen (z. B. Talanx, Vereinigte Hannoversche Versicherung, Versicherungsgruppe Hannover, Concordia Versicherungsgruppe, Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Wertgarantie Technische Versicherung, Hannover Rück-Gruppe)
- Hauptsitz der NORD/LB, der Deutschen Hypothekbank, der Niedersächsischen Börse sowie einer der größten Sparkassen Deutschlands
- Zentrale Aus- und Weiterbildungseinrichtungen: Sparkassenakademie, Berufsakademie für Bankwirtschaft, Bildungswerk der Versicherungswirtschaft, Interdisziplinäres Kompetenzzentrum Versicherungswissenschaften

Messe- und Kongresswesen

- 1.500 SvB* (0,3 % der GB**) in rund 60 Betrieben
- Weltweit größtes Messegelände und Hauptsitz der Deutschen Messe AG
- 2019 zuletzt alleine rund 1,36 Mio. Besucher auf Messen und Fachveranstaltungen der Deutschen Messe AG
- Standort internationaler Leitmesse wie HANNOVER MESSE, AGRITECHNICA, EMO, BIOTECHNICA/LABVOLUTION
- Große Zahl von Kongressen und Tagungen mit bundesweiter Aufmerksamkeit
- Kongress- und Tagungseinrichtungen wie Convention Center, Hannover Congress Centrum, Schloss Herrenhausen



* SvB: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ** GB: Gesamtbeschäftigung

Quelle: Region Hannover, Stichtag für Beschäftigung 30.06.2020



Wissensbasierte unternehmensnahe Dienstleistungen

- 37.100 SvB* in rund 2.900 (7,2 % der GB**) in Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Architektur- und Ingenieurbüros sowie Werbung und Marktforschung
- Bedeutende Unternehmen: Dependancen von Beratungsunternehmen wie PricewaterhouseCoopers, Deloitte, EY, KPMG
- Etablierung eines zusätzlichen Technologiezentrums am Campus Maschinenbau der LUH und Erweiterung des Technologiezentrum im Wissenschafts- und Technologiepark bieten zukünftig weitere Potenziale für den Wissens- und Technologietransfer, insbesondere für Unternehmen aus dem Ingenieurwesen

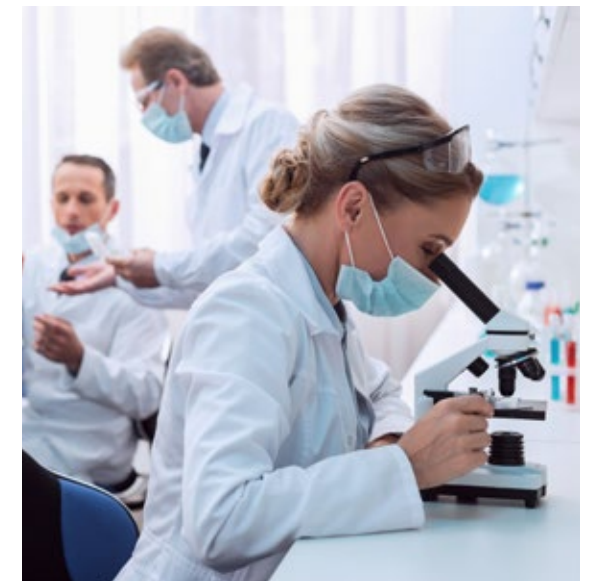
Wissenschaft und Forschung

- 9.000 SvB* in rund 125 Betrieben (1,7 % der GB**)
- Prägung durch den Bereich Medizin (Medizinische Hochschule Hannover, Tierärztliche Hochschule Hannover, Leibniz Universität Hannover, Fraunhofer-Gesellschaft, Medical Park)
- Überdurchschnittlich hoher Anteil an drittmittel-finanzierten Stellen, insbesondere im Bereich Medizin und Ingenieurwissenschaften
- Starke Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft



Handwerk

- 60.000 SvB* (11,7 % der GB**) in 11.900 Betrieben, Jahresumsatz ca. 4,7 Mrd. €
- Hauptzweige: Bau- und Ausbaugewerbe (3.240 Betriebe), Gesundheit/Körperpflege/Reinigung (3.120 Betriebe) und Metallgewerbe (2.810 Betriebe)
- Wichtige Innovationsimpulse, die auch in anderen Wirtschaftsbereichen Anwendung finden, z. B. im Bereich Energie
- Jeder fünfte Auszubildende in der Region Hannover absolviert seine Lehre im Handwerk.
- Forschungs- und Dienstleistungseinrichtungen: Heinz-Piest-Institut (HPI) für Handwerkstechnik
- Aus- und Weiterbildung: Förderungs- und Bildungszentrum der Handwerkskammer Hannover



* SvB: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ** GB: Gesamtbeschäftigung

Quelle: Region Hannover, Stichtag für Beschäftigung 30.06.2020

Ausbildung und Wissenschaft

Die Region Hannover ist ein Bildungsstandort von überregionaler Bedeutung. Im Vergleich schließen hier Schülerinnen und Schüler häufiger mit einer Hochschulreife (40,7 %) ab als im Landes- und Bundesdurchschnitt. Insgesamt haben 2019 in der Region Hannover etwa 11.100 Schülerinnen und Schüler einen Schulabschluss an einer der über 100 weiterführenden Schulen erlangt.



Schulabgängerinnen und Schulabgänger

	Insgesamt	Hochschulreife		Fachhochschulreife		Realschulabschluss		Hauptschulabschluss		Abschluss der Förderschule oder ohne Schulabschluss*	
	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Region Hannover	11.107	4.524	40,7	454	4,1	4.167	37,5	1.384	12,5	578	5,2
Niedersachsen	73.283	26.826	36,6	2.252	3,1	33.000	45,0	11.205	15,3	(6.573)	x
Deutschland	800.772	277.308	34,6	19.536	2,4	337.578	42,2	132.429	16,5	(52.833)	x

* Eine Trennung zwischen Abschlüssen der Förderschule und Schülerinnen und Schülern ohne Schulabschluss liegt auf Landes- und Bundesebene nicht vor.

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Statistisches Bundesamt, Berechnungen der Region Hannover, Schulabschluss 2019

In der beruflichen Bildung nimmt die Region Hannover deutschlandweit einen Spitzenplatz ein. Über 38.000 Berufsschülerinnen und -schüler besuchen die unterschiedlichen Einrichtungen – nicht nur die Berufsschulen betrieblicher Ausbildung: Mit Berufsfachschulen, Fachoberschulen, beruflichen Gymnasien und Fachschulen gibt

es eine breite Auswahl weiterer Schularten mit verschiedenen Bildungszielen und Eingangsvoraussetzungen.

Knapp ein Drittel der Schülerinnen und Schüler lernt Wirtschafts- und Verwaltungsberufe, danach folgen die technischen Berufsgruppen sowie soziale und Gesundheitsberufe.

Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen

nach Schulformen	
Berufsschule (Teilzeit)	25.088
Berufseinstiegsklasse	1.114
Berufsfachschule	6.512
Fachoberschule	2.285
Berufsoberschule	22
berufliches Gymnasium	1.418
Fachschule	1.807
insgesamt	38.246

nach Berufsfeldern	
Agrarwirtschaft	706
Bautechnik	956
Chemie, Physik, Biologie	681
Drucktechnik	557
Elektrotechnik	3.631
Farbtechnik / Raumgestaltung	548
Gesundheit	2.513
Holztechnik	362
Gartenbau	631
Körperpflege	649
Sozialpflege	1.895
Metalltechnik	2.789
Ernährung	1.680
Sozialwesen	3.015
Fahrzeugtechnik	1.681
Technik	911
Wirtschaft und Verwaltung	12.059
Textiltechnik und Bekleidung	158
Hauswirtschaft	440



Quelle: Region Hannover, November 2020

AN DEN HOCHSCHULEN IN HANNOVER SIND MEHR ALS 51.000 STUDIERENDE EINGESCHRIEBEN.



Hannover gilt mit der Leibniz Universität, der Medizinischen Hochschule und der Tierärztlichen Hochschule als renommierter Wissenschafts- und Forschungsstandort. Ausgezeichnete und vielbeachtete Lehre und Ausbildung bieten darüber hinaus die Hochschule Hannover und die Hochschule für Musik, Theater und Medien. An allen Hochschulen und Fachhochschulen in Hannover sind etwa 51.300 Studierende eingeschrieben.

Studierende an der Leibniz Universität Hannover

Im Wintersemester 2019/2020	
Anglistik	991
Arbeitstechnik	339
Architektur	772
Bauingenieurwesen	2.005
Biologie	960
Chemie/Biochemie/Lebensmitteltechnik	1.977
Elektrotechnik	2.055
Erziehungswissenschaft	372
Geodäsie	400
Geographie	555
Geowissenschaften	386
Germanistik	1.911
Geschichte	1.068
Informatik	2.093
Kunst	114
Landschaftsarchitektur	589
Maschinenbau	4.119
Mathematik	1.544
Musik	355
Meteorologie	144
Pflanzenwissenschaften	726
Philosophie	829
Physik	1.550
Politik	1.457
Rechtswissenschaft	2.423
Religionswissenschaften/Theologie	928
Romanistik	310
Sonderpädagogik/Sachunterricht	1.928
Soziologie	752
Sport	757
Wirtschaftswissenschaft	3.827
insgesamt	30.196

Quelle: Leibniz Universität Hannover, Zahlenspiegel 2020

Wissenschaft, Forschung, Technologie- transfer und Gründungszentren

Wissenschaft und Forschung verbinden als Querschnittsfunktion verschiedene Bereiche der Wirtschaft und gewinnen in einer globalisierten Wissensökonomie zunehmend an Bedeutung. Die Region Hannover verfügt über eine vielfältige Forschungs- und Wissenschaftslandschaft mit international renommierten Instituten und Abteilungen: Spezifische Stärken liegen im Bereich Medizin und in den ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen, vorwiegend in den technologie-, forschungs- und wissensintensiven Segmenten des verarbeitenden Gewerbes, insbesondere der Automobilwirtschaft und der Produktionstechnologie.

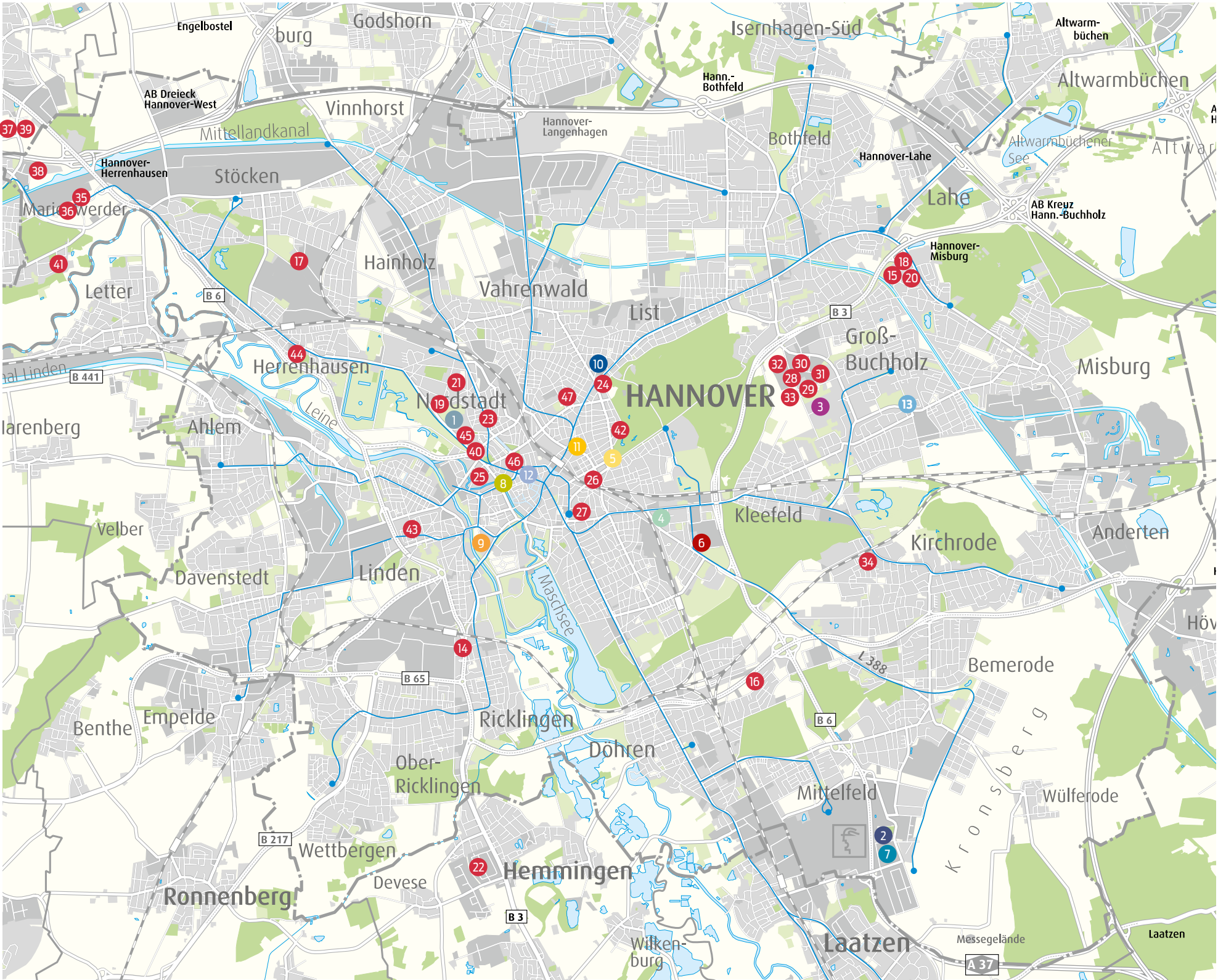
Darüber hinaus sind hannoversche Forschungseinrichtungen an überregionalen Forschungsnetzwerken beteiligt. Für Unternehmen ergeben sich vielfältige Kooperationsmöglichkeiten vor Ort – sowohl bei Forschung und Entwicklung als auch bei Aus- und Weiterbildung qualifizierter Fachkräfte. Der Wissens- und Technologietransfer zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen wird durch zahlreiche Schnittstellen koordiniert und gefördert. Mehrere Gründungszentren unterstützen junge und innovative Gründungen und Jungunternehmen bei der Verwirklichung ihrer Ideen.

Sonstige Hochschulen und Fachhochschulen

Einrichtung	Studierende im Wintersemester2019/2020
Hochschule Hannover, davon	9.744
<i>Standort Linden</i>	5.454
<i>Standort Ahlem</i>	291
<i>Standort Expo Plaza</i>	2.492
<i>Standort Kleefeld</i>	1.507
Medizinische Hochschule Hannover	3.572
Tierärztliche Hochschule Hannover	1.638
Hochschule für Musik, Theater und Medien	1.560
Kommunale Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen	1.288
FOM Hochschule für Ökonomie und Management	1.500
Leibniz-Fachhochschule	602
Fachhochschule für die Wirtschaft Hannover	573
Fachhochschule des Mittelstandes	500
Berufsakademie für Bankwirtschaft	99
GISMA Business School	60
insgesamt	21.100

DIE REGION HANNOVER
VERFÜGT ÜBER EINE
VIELFÄLTIGE FORSCHUNGS-
UND WISSENSCHAFTSLAND-
SCHAFT MIT INTERNATIONAL
RENOMMIERTEN INSTITUTEN
UND ABTEILUNGEN.

Quelle: Angaben der Hochschulen, Stand Mai 2020



Hochschulen

- 1 Leibniz Universität Hannover (Hauptsitz)
- 2 Hochschule Hannover (Hauptsitz)
- 3 Medizinische Hochschule Hannover
- 4 Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (Hauptsitz)
- 5 Hochschule für Musik, Theater und Medien
- 6 Fachhochschule für die Wirtschaft
- 7 Leibniz-Fachhochschule
- 8 GISMA Business School
- 9 Kommunale Hochschule Niedersachsen
- 10 Fachhochschule des Mittelstands
- 11 FOM Hochschule für Oekonomie und Management
- 12 Servicestelle Offene Hochschule
- 13 Berufsakademie für Bankwirtschaft

Ausgewählte Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen

Naturwissenschaften

- 14 Arbeitsgemeinschaft Limnologie und Gewässerschutz e. V.
- 15 Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)
- 16 Deutsches Institut für Kautschuktechnologie e. V. (DIK)
- 17 Forschungsvereinigung Kalk-Sand e. V.
- 18 Institut für Geowissenschaftliche Gemeinschaftsaufgaben
- 19 Laboratorium für Nano- und Quantenengineering
- 20 Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik (LIAG)
- 21 Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut)

Bauingenieurwesen

- 22 Fernwärme-Forschungsinstitut in Hannover e. V.
- 23 Institut für technisch-wissenschaftliche Hydrologie
- 24 Institut für Bauforschung

Sozialwissenschaften und Philosophie

- 25 Forschungsinstitut für Philosophie Hannover
- 26 ISP Eduard Pestel Institut für Systemforschung e. V.
- 27 Sozialwissenschaftliches Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland

Medizin

- 28 Hannover Clinical Trial Center GmbH
- 29 Fraunhofer-Institut für Toxikologie und Experimentelle Medizin (ITEM)
- 30 International Neuroscience Institute Hannover GmbH (INI)
- 31 IPF PharmaCeuticals GmbH
- 32 Niedersächsisches Zentrum für Biomedizintechnik, Implantatforschung und Entwicklung (NIFE)
- 33 Twincore

Produktionstechnik

- 34 Europäische Forschungsgesellschaft für Blechverarbeitung e. V. (EFB)
- 35 IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover GmbH
- 36 Laser Zentrum Hannover e. V.
- 37 Campus Maschinenbau Garbsen
- 38 Testzentrum für Tragstrukturen
- 39 TEWISS Technik und Wissen GmbH

Wirtschaftswissenschaften

- 40 Hannover Center of Finance e. V.
- 41 Mittelstandsinstitut Niedersachsen e. V.

Architektur, Raumwissenschaften, Landschaftsplanung

- 42 Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL)
- 43 ECOLOG-Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung gGmbH
- 44 Niedersächsisches Institut für Historische Regionalforschung e. V.

Sonstiges

- 45 Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik (HPI)
- 46 Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung
- 47 Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e. V. (KFN)

Quelle: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, CIMA Institut für Regionalwirtschaft, Landeshauptstadt Hannover, Region Hannover, Stand Juli 2021

Büromieten in ausgewählten Großstädten 2020*

Nutzungswert, Durchschnitt in €/qm monatlich			
	einfach	mittel	gut
Berlin	9,50	13,50	25,00
Bremen	5,00	7,50	9,50
Dortmund	6,00	8,50	10,75
Dresden	7,00	9,50	12,00
Essen	4,00	5,50	11,00
Frankfurt am Main	10,00	15,50	18,50
Hamburg	8,50	12,00	18,00
Hannover	6,75	8,20	11,75
Köln	8,00	13,50	18,00
Leipzig	7,00	9,60	11,20
München	21,50	29,50	34,50
Nürnberg	7,31	9,32	11,86
Stuttgart	7,70	11,30	16,90

Der hannoversche Immobilienmarkt ist seit Jahren hervor-
ragend aufgestellt, Hannover darf inzwischen in keinem
Immobilien-Portfolio in- und ausländischer Investoren
mehr fehlen. Ob Büro, Einzelhandel oder Logistik – die
Akteure des gewerblichen Immobilienmarktes national
und international haben Hannover auf der Agenda.

Weitere Informationen im
aktuellen Immobilienmarkt-
bericht der Region Hannover

* Nettokaltmiete

Quelle: IVD-Gewerbe-Preisspiegel 2020/2021

Gewerbeflächen

Ein quantitativ und qualitativ ausreichendes Gewerbeflä-
chenangebot ist einer der wichtigsten Standortfaktoren
für Unternehmen. Das Angebot sofort vermarktbarer Flä-
chen in der Region Hannover umfasst 60,6 ha, davon sind
23,5 ha als autobahnnah klassifiziert. Für weitere 155,8 ha
besteht ein rechtskräftiger B-Plan, allerdings sind diese
Gewerbeflächen noch nicht erschlossen und/oder im priva-
ten Eigentum. Weitere 458,7 ha sind im Flächennutzungs-
plan aufgenommen. Aufgrund von Flächenkonkurrenzen
und Anforderungen an den Freiraumschutz stoßen die Ent-
wicklungsmöglichkeiten neuer Gewerbeflächen zunehmend
an ihre Grenzen. Daher bekommen wiedernutzbare Gewer-
bebrachen als ehemals genutzte Gewerbeflächen beson-
dere Bedeutung; das Angebot umfasst 84,3 ha.

Weitere Informationen im
aktuellen Gewerbeflächen-
monitoring der Region Hannover

Baugrundstücke im Gewerbegebiet 2020*

Nutzungswert, Durchschnitt in €/qm			
	einfach	mittel	gut
Berlin	200,00	375,00	425,00
Bremen	45,00	70,00	90,00
Dortmund	80,00	100,00	150,00
Dresden	85,00	105,00	140,00
Essen	65,00	95,00	160,00
Frankfurt am Main	225,00	300,00	450,00
Hamburg	130,00	180,00	250,00
Hannover	130,00	150,00	220,00
Köln	150,00	200,00	250,00
Leipzig	45,00	75,00	120,00
München	k.A.	k.A.	k.A.
Nürnberg	131,25	182,50	240,00
Stuttgart	240,00	490,00	850,00

* Inkl. Erschließungskosten/keine subventionierten Preise

Quelle: IVD-Gewerbe-Preisspiegel 2020/2021

Ladenmieten in ausgewählten Großstädten 2020*

	Geschäftskern, Durchschnitt in €/qm				Nebenkern, Durchschnitt in €/qm			
	1-a-Lage		1b-Lage		1-a-Lage		1b-Lage	
	klein (ca. 60 qm)	groß (ca. 150 qm)	klein (ca. 60 qm)	groß (ca. 150 qm)	klein (ca. 60 qm)	groß (ca. 150 qm)	klein (ca. 60 qm)	groß (ca. 150 qm)
Berlin	240,00	165,00	95,00	55,00	50,00	35,00	18,00	12,50
Bremen	120,00	65,00	30,00	15,00	20,00	12,50	8,50	7,00
Dortmund	220,00	120,00	20,00	15,00	24,00	15,00	8,50	6,00
Dresden	100,00	75,00	40,00	25,00	40,00	25,00	12,00	10,00
Essen	140,00	90,00	25,00	15,00	38,00	16,00	12,00	6,50
Frankfurt am Main	290,00	250,00	85,00	40,00	55,00	40,00	20,00	18,00
Hamburg	140,00	100,00	45,00	25,00	30,00	24,00	17,00	12,00
Hannover	155,00	76,00	28,00	17,00	k. a	k. a	k. a	k. a
Köln	240,00	120,00	45,00	24,00	25,00	12,00	7,00	6,00
Leipzig	120,00	100,00	40,00	30,00	24,00	15,00	12,00	10,00
München	410,00	320,00	180,00	125,00	95,00	45,00	28,00	20,00
Nürnberg	109,12	83,36	14,77	13,28	19,33	13,96	8,70	7,89
Stuttgart	295,00	190,00	80,00	45,00	20,00	15,00	12,00	10,00

* Nettokaltmiete, ebenerdig

Quelle: IVD-Gewerbe-Preisspiegel 2020/2021

Gewerbeflächenangebot in der Region Hannover 2021

	in ha
Gewerbeflächenangebot insgesamt	759,4
davon sofort vermarktbare (rechtskräftiger B-Plan, erschlossen, öffentliches Eigentum)	60,6
davon autobahnnah (max. 2 km zur BAB)	23,5
davon später vermarktbare (rechtskräftiger B-Plan, nicht erschlossen und/oder privates Eigentum)	155,8
davon Flächennutzungsplan (noch ohne B-Plan)	458,7
wiedernutzbare Gewerbebrachen	84,3
Vorschauflächen GE/GI (Planungsabsichten der Kommunen, noch ohne F-/B-Plan, ggf. mittel- bis langfristig vermarktbare)	570,8

Quelle: Region Hannover, Gewerbeflächenmonitoring 2021

Steuerhebesätze

Die Gewerbesteuer und die Grundsteuer sind Gemeindesteuern, deren Hebesätze jährlich im Rahmen der kommunalen Haushaltsberatungen neu festgesetzt werden. Die Gemeinden haben so die Möglichkeit, Einfluss auf die Höhe der von den Unternehmen zu leistenden Abgaben zu nehmen und aktiv Standortpolitik zu betreiben. In der Regel sind die Hebesätze von Großstädten höher als die des Umlandes.

Grund- und Gewerbesteuerhebesätze 2021

	Gewerbesteuer	Grundsteuer A	Grundsteuer B
Landeshauptstadt Hannover	480	530	600
Barsinghausen	470	560	560
Burgdorf	470	490	540
Burgwedel	435	455	455
Garbsen	450	510	510
Gehrden	420	510	510
Hemmingen	400	460	500
Isernhagen	435	495	495
Laatzen	480	600	600
Langenhagen	450	430	480
Lehrte	440	440	440
Neustadt am Rbge.	430	440	440
Pattensen	430	500	500
Ronnenberg	470	480	480
Seelze	480	600	600
Sehnde	440	560	560
Springe	395	450	450
Uetze	450	505	505
Wedemark	440	440	440
Wennigsen	460	500	560
Wunstorf	460	490	490

Quelle: Region Hannover, 2021

Wohnen

Der Immobilienmarkt erlebt in der Region Hannover derzeit eine deutliche Renaissance. Innenstadtnähe, Nahversorgung und sehr gute Verkehrsanbindungen gelten als wichtige Qualitätskriterien bei der Standortwahl. Diese Anforderungen erfüllen sowohl die neuen Wohngebiete in der Stadt Hannover als auch die Städte und Gemeinden im Umland.

Nachfrage und Angebot auf dem Immobilienmarkt sind vor allem durch regionale Anbieter und private Haushalte geprägt. Die Wohnungsnachfrage wird auch zukünftig durch die weitere Zunahme der Bevölkerung in der Landeshauptstadt und einigen angrenzenden Kommunen getrieben. Der Wohnungsleerstand hingegen ist schon seit mehreren Jahren sehr gering (unter 2 %) und bewegt sich damit deutlich unterhalb der sogenannten Fluktuationsreserve.



Die Corona-Krise führt nicht zu einer Dämpfung der Nachfrage und einem Rückgang der Preise auf dem Immobilienmarkt, eher ist ein gestiegenes Interesse an Wohnraum zu beobachten. Die Mieten und Preise steigen unverändert dynamisch an.

Wohnungsmieten in ausgewählten Großstädten, Neubau – Erstbezug 2020

	Wohnwert, Durchschnitt in €/qm		
	mittel	gut	sehr gut
Berlin	wg. Mietendeckelung keine geeigneten Daten verfügbar		
Bremen	10,00	11,50	12,50
Dortmund	10,00	12,50	k.A.
Dresden	9,00	10,50	12,00
Essen	10,40	14,30	k.A.
Frankfurt am Main	12,00	14,00	15,00
Hamburg	14,05	15,55	17,60
Hannover	11,50	13,00	15,00
Köln	13,50	15,00	k.A.
Leipzig	8,70	10,20	12,00
München	18,00	19,50	26,50
Nürnberg	10,75	12,26	13,72
Stuttgart	15,30	16,50	17,00

* Nettokaltmieten, bezogen auf drei Zimmer, ca. 70 qm Wohnfläche, ohne öffentlich geförderten Wohnungsbau

Quelle: IVD-Wohn-Preisspiegel 2020/2021

Wohnungsmieten in ausgewählten Großstädten 2020, Fertigstellung ab 1949*

	Wohnwert, Durchschnitt in €/qm			
	einfach	mittel	gut	sehr gut
Berlin	wg. Mietendeckelung keine geeigneten Daten verfügbar			
Bremen	6,50	8,00	9,50	11,00
Dortmund	5,90	7,00	8,65	k.A.
Dresden	6,00	7,50	10,00	12,00
Essen	5,50	7,68	9,65	k.A.
Frankfurt am Main	9,70	10,55	13,00	14,25
Hamburg	8,85	10,40	13,45	16,00
Hannover	6,70	8,60	10,65	13,10
Köln	8,80	11,00	12,90	k.A.
Leipzig	5,50	6,65	8,00	9,85
München	11,90	15,10	17,60	23,55
Nürnberg	7,75	9,00	10,20	12,60
Stuttgart	11,45	13,40	15,05	17,45

* Nettokaltmieten, bezogen auf drei Zimmer, ca. 70 qm Wohnfläche, ohne öffentlich geförderten Wohnungsbau

Quelle: IVD-Wohn-Preisspiegel 2020/2021



Kaufpreise für Eigentumswohnungen in ausgewählten Großstädten 2020
(Wohnwert, Durchschnitt in €/qm)

	Neubau			Bestandswohnungen		
	mittel	gut	sehr gut	mittel	gut	sehr gut
Berlin	4.700	5.500	7.500	2.900	4.000	4.800
Bremen	3.200	4.100	5.000	2.100	3.000	4.000
Dortmund	2.775	3.250	4.400	1.630	2.450	3.050
Dresden	3.500	3.800	4.250	2.000	2.450	3.500
Essen	3.100	3.800	4.900	1.500	2.800	3.850
Frankfurt a. M.	4.500	5.600	7.000	3.500	4.700	7.100
Hamburg	4.450	6.000	8.200	3.450	4.500	6.600
Hannover	3.300	3.900	5.300	2.000	3.000	4.000
Köln	4.500	5.500	7.000	3.500	4.800	6.500
Leipzig	3.400	3.850	4.500	1.670	2.150	3.200
München	8.300	9.350	13.750	6.200	7.750	11.500
Nürnberg	3.800	4.275	4.970	2.225	3.050	3.650
Stuttgart	6.200	8.000	10.000	4.100	5.100	6.800

Kaufpreise für Baugrund in ausgewählten
Großstädten 2020*

	Wohnwert, Durchschnitt in €/qm		
	normal	gut	sehr gut
Berlin	410	650	1.900
Bremen	250	350	650
Dortmund	330	430	600
Dresden	250	360	490
Essen	385	530	710
Frankfurt a. M.	600	800	1.200
Hamburg	455	625	990
Hannover	320	425	600
Köln	680	1.050	1.600
Leipzig	200	310	520
München	2.150	3.000	4.750
Nürnberg	460	615	970
Stuttgart	1.120	1.400	1.730

* Freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser,
ca. 600 bis 800 qm Grundstücksfläche

Quelle: IVD-Wohn-Preisspiegel 2020/2021

Kaufpreise für Einfamilienhäuser (bezugsfrei) in ausgewählten Großstädten 2020*

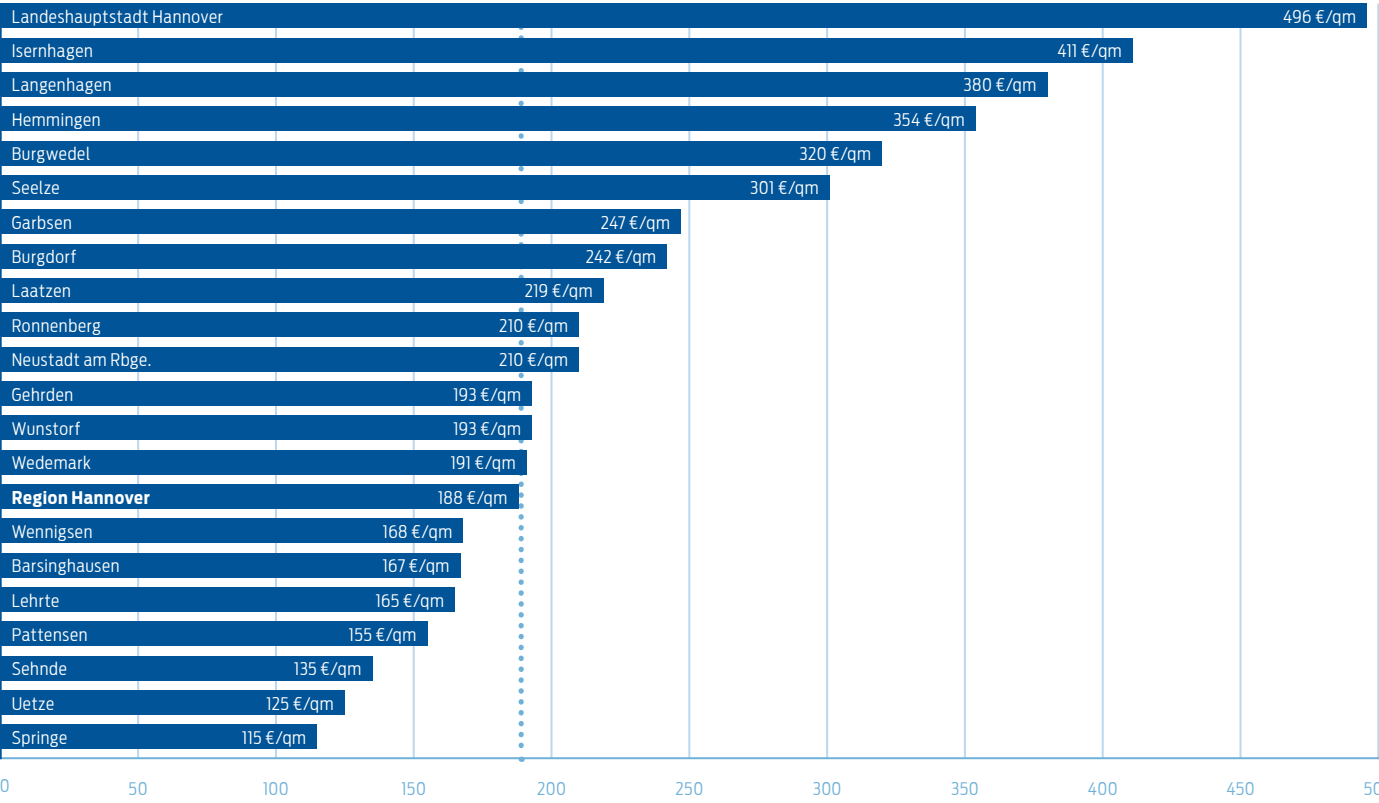
	Wohnwert, Durchschnitt in €			
	einfach, ca. 100 qm	mittel, ca. 125 qm	gut, ca. 150 qm	sehr gut, ca. 200 qm
Berlin	k. A.	425.000	560.000	950.000
Bremen	170.000	300.000	570.000	1.100.000
Dortmund	320.000	425.000	545.000	840.000
Dresden	300.000	450.000	600.000	1.400.000
Essen	270.000	415.000	610.000	970.000
Frankfurt a. M.	570.000	700.000	1.050.000	1.800.000
Hamburg	340.000	470.000	700.000	1.335.000
Hannover	225.000	345.000	495.000	750.000
Köln	360.000	500.000	750.000	1.950.000
Leipzig	260.000	345.000	470.000	810.000
München	900.000	1.250.000	1.800.000	3.300.000
Nürnberg	365.000	420.000	565.000	775.000
Stuttgart	520.000	800.000	1.180.000	2.050.000

* Freistehende Eigenheime (inkl. Garage und ortsüblich großen Grundstücks)

Quelle: IVD-Wohn-Preisspiegel 2020/2021



Baugrundstücke für Ein- und Zweifamilienhäuser 2020



mittlerer Kaufpreis in €/qm Durchschnitt Region Hannover (188 €/qm)

Anmerkung: Erschließungsbeitragsfreie Baugrundstücke. Die Mittelwerte ermöglichen nur einen Überblick über das Marktgeschehen. Sie geben keinen Aufschluss über die Abhängigkeit der Preise von wertrelevanten Merkmalen der einzelnen Verkaufsobjekte.

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte Hameln-Hannover, Grundstücksmarktbericht 2021

Tourismus

Hannovers Tourismus ist – wie überall in Deutschland – 2020 coronabedingt stark eingebrochen. Mit nur rund 2,1 Mio. Übernachtungen in Stadt und Umland lag die touristische Nachfrage im abgelaufenen Jahr auf dem Niveau der 1990er Jahre. Als Messestadt und stark von Geschäftsrei-

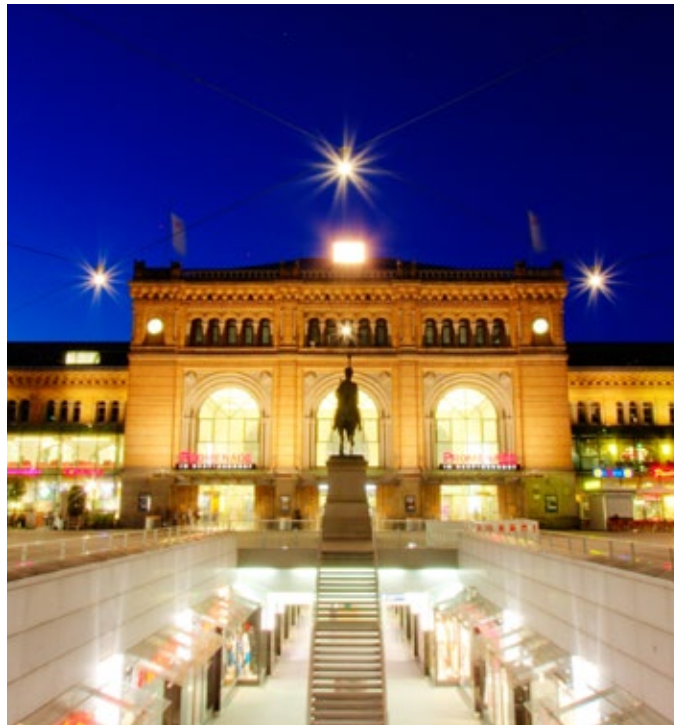
sen abhängiger Hotelstandort (ca. 80 % der Nachfrage) sanken die Übernachtungszahlen in der Stadt Hannover noch etwas stärker als im Umland.

Wie schnell sich Tourismus und damit verbunden Gastronomie, Hotel- und Veranstaltungswirtschaft erholen werden, ist stark abhängig vom weiteren Infektionsgeschehen und der perspektivischen Belebung des Marktes. Bis zur Jahresmitte 2021 konnten nur rund 670.000 Übernachtungen in der Region Hannover registriert werden. Viele der Leitmesse am Standort Hannover sind auf das Jahr 2022 verschoben worden. Ausbleibende Geschäftsreisen werden nur bedingt durch Städtereisende aufgefangen werden, zumal zusätzliche Besuchsansätze wie sportliche und kulturelle Veranstaltungen 2021 voraussichtlich nur teilweise zur Erholung des Marktes beitragen können.

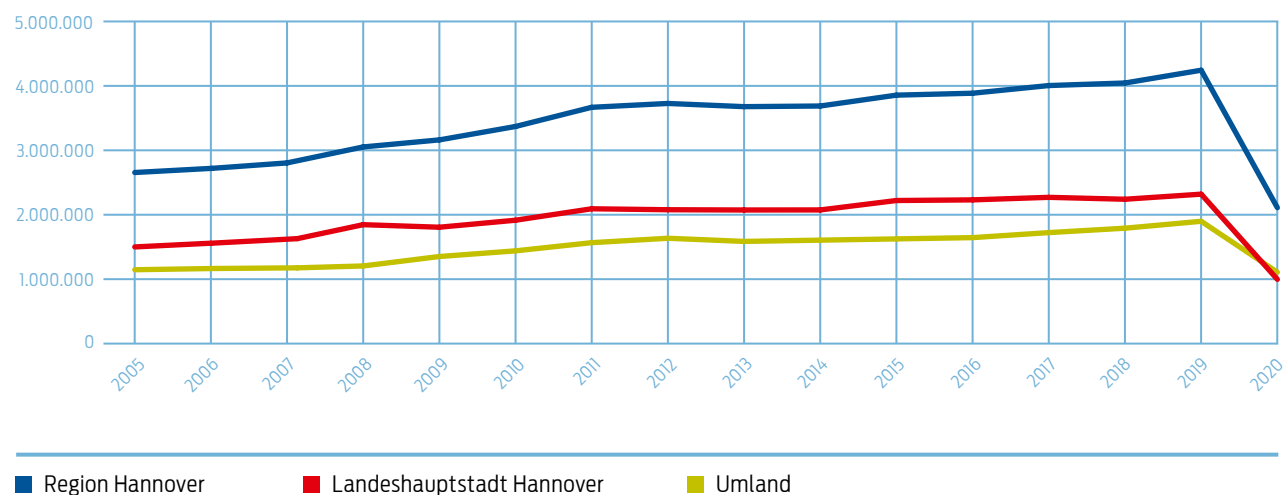
DIE REGION HANNOVER VERZEICHNET 2020 MIT 2,1 ÜBERNACHTUNGEN PRO JAHR EINEN RÜCKGANG AUF DIE HÄLFTE DES VORJAHRESNIVEAUS.

Die Potenziale für eine erfolgreiche Rückkehr der Destination Hannover in den nächsten Monaten und Jahren sind da. Die Region Hannover bietet vielfältige Kultur-, Sport-, Unterhaltungs- und Erholungsmöglichkeiten. Zu den Topevents zählen Maschseefest, Schützenfest Hannover, Lister Meile-Fest, Regions-Entdeckertag, Hannover Marathon, Fête de la Musique, Internationaler Feuerwerks-wettbewerb und das Kleine Fest im Großen Garten.

Der Erlebnis Zoo Hannover, die Heimspiele von Hannover 96, Kulturveranstaltungen im Opernhaus, Schauspielhaus und Ballhof, GOP Variété-Theater, Herrenhäuser Gärten und die zahlreichen Museen sind bislang Besuchermagneten gewesen. Im Umland sind das Steinhuder Meer, der Höhenzug Deister und die Marienburg beliebte Ausflugsziele von Einheimischen und Gästen.



Gästeübernachtungen in der Region Hannover*



* Erfasst werden Übernachtungen in geöffneten Beherbergungsbetrieben mit mindestens zehn Betten und auf geöffneten Campingplätzen mit mindestens zehn Stellplätzen.

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Berechnungen der Region Hannover



Region Hannover

Der Regionspräsident

Fachbereich Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

Text und Redaktion Fachbereich Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Region Hannover

Bildverzeichnis

Adobe Stock:

Titel (pressmaster – stock.adobe.com),
 Seite 2/3 (panoramax – stock.adobe.com)
 Seite 5 (filmbildfabrik – stock.adobe.com)
 Seite 12 unten (Pixel-Shot – stock.adobe.com)
 Seite 21 beide (nmann77 – stock.adobe.com)
 Seite 22 (Tournée – stock.adobe.com)
 Seite 23 (Bannafarsai_Stock/Shutterstock.com)
 Seite 24 oben (Zapp2Photo/Shutterstock.com), unten (panoramax – stock.adobe.com)
 Seite 25 links (asharkyu/Shutterstock.com), rechts (Alexander Rath/Shutterstock.com)
 Seite 26 oben links (Dmitry Kalinovsky/Shutterstock.com), unten links (PrinceOfLove/Shutterstock.com)
 Seite 27 links (UfaBizPhoto/Shutterstock.com), rechts (blende11.photo – stock.adobe.com)
 Seite 28 oben (Tong_stocker/Shutterstock.com), unten (Lumixera – stock.adobe.com)
 Seite 29 oben (Stock-Asso/Shutterstock.com), unten links (industryviews/Shutterstock.com),
 unten rechts (LightField Studios/Shutterstock.com)
 Seite 30 (insta_photos/Shutterstock.com)
 Seite 31 (Juice Verve/Shutterstock.com)
 Seite 42 (Tracy ben/Shutterstock.com)
 Seite 43 (Traveller70/Shutterstock.com)
 Seite 44 (Pause40k – stock.adobe.com)
 Seite 45 oben (Blickfang – stock.adobe.com), unten links (Mikhail Markovskiy – stock.adobe.com),
 unten rechts (misterpike – stock.adobe.com)
aha (Nico Herzog): Seite 12 oben
HMTG (Lars Gerhards): Seite 32
HMTG: Seite 46
Olaf Mahlstedt: Seite 18, 26 rechts, 39, 40

Karten Team Medienservice Region Hannover

Gestaltung neuwaerts GmbH

Ausgabe 10/2021

Stand 9/2021

Druck Team Medienservice Region Hannover, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Region Hannover

REGION HANNOVER

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

Haus der Wirtschaftsförderung
Vahrenwalder Straße 7
30165 Hannover

Telefon: +49 (0)511 61623-236

Telefax: +49 (0)511 61623-453

wirtschaftsfoerderung@region-hannover.de
www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de

Ansprechpartner:

Rainer Meyer

Region Hannover
Team Wirtschaftsförderung
Telefon: +49 (0)511 61623-232
wirtschaftsfoerderung@region-hannover.de